

TSV EMOTION



FITNESS & HEALTH

Erfolgreicher Sporttag für alle!

PARASPORT

Alle Paralympics-Stars bleiben in Leverkusen

EU-PROJEKT „STAY“

Junge Engagierte in den Verein integrieren





Höchstleistung kann nur bringen, wer an sich glaubt, wer gefordert und gefördert wird. Dieses Prinzip ist fest in unseren Werten verankert und leitet Mitarbeiter genauso wie Topathleten und Nachwuchssportler, die wir seit mehr als 100 Jahren vielfältig unterstützen. Inklusion und gemeinsames Training gehören zur Sportförderung von Bayer. Genauso wie die Freude am gemeinsamen Erfolg.

www.sport.bayer.de

Höchstleistung

TEAM



PARALYMPICS



Bayer

Key Partner



DIE GANZE BANDBREITE DES VEREINS ABBILDEN

Lieber Leserinnen, liebe Leser,

Sie werden es gemerkt haben: Die heutige Ausgabe unseres Vereinsmagazin ist etwas dicker als die durchschnittliche e-motion. Das hat im Wesentlichen zwei Gründe: Erstens: Ab diesem Jahr geben wir das Heft sowohl in gedruckter Form als auch in der digitalen Version nur noch zweimal pro Jahr heraus, ergänzt um Sonderausgaben zum Beispiel in Olympia-/Paralympicsjahren. Wir möchten mit dieser Umstellung der allgemeinen Entwicklung Rechnung tragen, dass aktuelle Themen und Ereignisse schon lange primär über digitale Kanäle und dabei vorrangig soziale Medien transportiert werden. Auch wir sind auf diesen Kanälen sehr präsent und verzeichnen dort hohe Reichweiten.

Natürlich hat auch das klassische Heft weiterhin seine Berechtigung, und zwar vor allem für Themen abseits des reinen Ergebnissports. Sicher gehen wir in der e-motion auch künftig auf wesentliche Sportereignisse und deren Resultate ein. Der Schwerpunkt soll sich aber ein Stück weit verlagern: auf Hintergrundgeschichten, auf Spannendes jenseits des klassischen Sportbetriebs wie zum Beispiel soziale Projekte oder Nachhaltigkeitsaspekte.

Dieses Heft unterstreicht die Bandbreite des TSV Bayer 04 schon sehr gut. Der Spitzensport findet seinen Platz zum Beispiel in der Jahresauftakt-Bilanz unserer Leichtathleten, aber auch in den Zwischenfazits über die Ballsportmannschaften oder in den erfreulichen Vertragsverlängerungen unserer überaus erfolgreichen Parasport-Asse. Ganz kompakt werden die sportlichen Erfolge des vergangenen Jahres anlässlich der

Sportlerehrung der Stadt Leverkusen sowie der Jugendehrerung des TSV Bayer 04 dargestellt.

Gleichzeitig beleuchten wir die Fußball-AG einer Förderschule, in der es primär darum geht, die Schüler überhaupt an einen geregelten Sportbetrieb außerhalb der Schule zu gewöhnen. Oder wir gehen ein auf das Engagement unserer Degenfechterin Alexandra Ndolo, die sich weiterhin in ihrer zweiten Heimat Kenia für den Fechtsport, vor allem aber für die Kinder, einsetzt. Eine tolle Geschichte ist auch die von Samir Pajaziti, der als Mitarbeiter der Lebenshilfe-Werkstätten am Infopoint auf der Kurt-Rieß-Anlage einen Betriebsintegrierten Arbeitsplatz wahrnimmt und dort so richtig aufblüht. Außerdem werfen wir in dieser Ausgabe einen Blick auf die Arbeit unseres BGM-Teams, das wieder einmal für ein Dortmunder Bauunternehmen einen Gesundheitstag durchführte. Und wie immer fragen wir uns am Ende des Heftes: „Wer ist eigentlich...?“ und stellen heute Anne Eich aus der Leichtathletik-Abteilung vor.

Schon diese Kurz-Zusammenfassung macht deutlich, welche Vielfalt an Themen unser Verein bietet. Die möchten wir mehr denn je der Öffentlichkeit zugänglich machen. Und wenn auch Sie eine Idee haben, worüber wir berichten sollten, lassen Sie es uns gerne wissen. Wir sind für jeden Hinweis dankbar!

In diesem Sinne,

Ihr
Klaus Beck
Vereinsvorsitzender
TSV Bayer 04 Leverkusen



INHALT

- 05 TSV BAYER 04**
TSV-Vorsitzender Klaus Beck feiert seinen 80. Geburtstag
- 06 FITNESS & HEALTH**
Ein erfolgreicher Sporttag für alle!
- 08 LEICHTATHLETIK**
Top-Bedingungen bei "Rund um das Bayerkreuz"
- 10 Erfolgreicher Jahreseinstieg für TSV-Leichtathlet*innen
- 12 Hendrik Müller ist Jugend-Leichtathlet des Jahres
- 14 PARASPORT**
Alle Paralympics-Stars verlängern in Leverkusen
- 16 KINDER- UND JUGENDSPORT**
Durch Sport fit für die Gesellschaft
- 18 BASKETBALL**
Nachwuchstrainer-Elite in Leverkusen
- 20 Giants gehen souverän in die Playoffs
- 23 VOLLEYBALL**
In den Endspurt einer erfolgreichen Saison
- 24 FRAUENFUSSBALL**
Frühzeitiger Punkte-Rekord für die Bayer 04-Frauen
- 26 FECHTEN**
Alexandra Ndolo: Glückliche Brückenbauerin
- 29 HANDBALL**
Neuausrichtung der Werksellen nimmt Formen an
- 30 SPORTINTERNAT**
Luca Brill ist Leverkusens "Eliteschüler des Jahres"

„COME TOGETHER“

Zu Beginn des Jahres fand zum vierten Mal in Folge das beliebte Fitness & Health „Come Together“ statt – ein erfolgreicher Sporttag für alle!



06

LAUF „RUND UM DAS BAYERKREUZ“

Mit 2.600 Läuferinnen und Läufern war der Straßenlauf „Rund um das Bayerkreuz“ wieder eine gelungene Veranstaltung.



BERUFLICHE INTEGRATION:

GIANTS-Fan Samir Pajaziti ist seit seiner Kindheit auf den Rollstuhl angewiesen. Beim TSV Bayer 04 nutzt er einen „Betriebsintegrierten Arbeitsplatz“.

32 Elterncafe im Sportinternat

33 FECHTEN

Tobias Gayk: Ganzheitlicher Ansatz

34 JUDO

Jecker Judoka: Luan Schaff

36 Der schwarze Gürtel:

Ein Meister des Judo

38 KINDER- UND JUGENDSPORT

Pänz feiern beim TSV

stimmungsvollen Karneval

40 STAY-PROJEKT

Jugendliche langfristig im Sport und Vereinsleben halten

42 SAMIR PAJAZITI

Paradebeispiel für gelungene Inklusion

44 TSV BAYER 04

Saubere Sache: TSV-Mitglieder sammeln Müll

46 Gut gelaunte Medaillengewinner

im Spiegelsaal

48 Verdiente Anerkennung

für tolle Leistungen

50 BGM

Gesundes Gesamtpaket

52 FITNESS & HEALTH

Mit "Sit and Fit" im Alltag mobil bleiben

53 WER IST EIGENTLICH...?

macron.com

f @ X in



macron

No one was born a hero.

It's an everyday journey.

There are no shortcuts.

No days off.

No perfect scenarios.

Things won't always go

the way you expect.

But overcoming challenges

is part of the game too.

Your time is now.

When passion runs through you,

**BECOME
YOUR OWN
HERO.**



SCAN THE QR CODE
AND DISCOVER MORE
ABOUT MACRON

TSV-VORSITZENDER KLAUS BECK FEIERT SEINEN 80. GEBURTSTAG

Ehre, wem Ehre gebührt: Klaus Beck, Vorsitzender des TSV Bayer 04 Leverkusen, hat im Februar seinen 80. Geburtstag gefeiert. Der frühere Leiter der Oberen Führungskräfte der Bayer AG ist der dienstälteste Vorsitzende des TSV Bayer 04, seit dem Jahr 2003 führt er nach dem Tod seines Vorgängers Prof. Rudolf Casper den Mehrspartenverein an. Zuvor hatte der Jurist bereits seit 1996 als stellvertretender Vorsitzender maßgeblich die intensive Arbeit im Vorstand des heute rund 9.000 Mitglieder starken Sportvereins unterstützt und im gleichen Jahr die Abteilungsleitung Basketball übernommen. Vor seinem beruflich bedingten Japan-Aufenthalt hatte sich Klaus Beck außerdem von 1988 bis 1991 als TSV-Schatzmeister um die Finanzen des Vereins gekümmert. Als Vorsitzender des TSV Bayer 04 ist Klaus Beck zugleich Mitglied des Gesellschafterausschusses der Bayer 04 Fußball GmbH, wo es im vergangenen Jahr bekanntermaßen mit dem Double-Gewinn allen Grund zum Feiern gab. In der Zeit von 2003 bis 2007 war Klaus Beck Vorsitzender des Gesellschafterausschusses.

Die bisherige TSV-Amtszeit von Klaus Beck verlief äußerst facettenreich und beinhaltet auch zahlreiche sporthistorische Momente. Dazu zählen zum Beispiel das Olympia-Gold von Degenfechterin Britta Heidemann in Peking 2008 sowie die Gold-Serie von Para-Weitspringer Markus Rehm sowie viele weitere Weltklasse-Erfolge im olympischen und paralympischen Sport. Besonders erwähnenswert sind zudem unter anderem die umfangreiche Renovierung des vereinseigenen

Fitnessstudios GoFit, das im vergangenen Jahr 25-jähriges Jubiläum feierte. Auch das Konzept des nachwuchsorientierten Spitzensports nach der Neuausrichtung der Sportförderung der Bayer AG im Jahr 2008 erhielt großen Zuspruch und hat bis heute Bestand. Besonders am Herzen liegt dem

Leichlinger die Nachwuchsförderung. Dazu passt, dass das Sportinternat an der Windthorststraße stetig weiterentwickelt wurde bis hin zur großflächigen Erweiterung und Renovierung des Gebäudes im vergangenen Jahr.





Fotos: Limbach

FITNESS & HEALTH

EIN ERFOLGREICHER SPORTTAG FÜR ALLE!

Zu Beginn des Jahres fand zum vierten Mal in Folge auf der Kurt-Rieß-Anlage das beliebte Fitness & Health »Come Together« statt.

Dieses Jahr wurde das Event nicht wie sonst in der Vorweihnachtszeit, sondern unter dem Motto: »Hätte, Sollte, Könnte, Müsste – Dein Sportjahr beginnt JETZT« zum Jahresbeginn ausgerichtet. Ziel der Veranstaltung war es, die Motivation für das neue Sportjahr und die Neujahrsvorsätze der Teilnehmer zu fördern. – Und das

mit Erfolg: Am Vorabend der Veranstaltung waren die 325 verfügbaren Plätze zuzüglich 40 Wartelistenplätze bis auf acht Plätze ausgebucht. Kommen konnte jeder, der wollte, egal ob Vereinsmitglied, Familienangehörige/r, Freund/in oder Interessierte/r.

Das Sportprogramm bot eine Vielzahl

von unterschiedlichen Aktivitäten in insgesamt dreizehn Sportkursen. Erstmals angeboten wurden die Kurse Hot Iron®, Booster® und Physyolates®, die sofort auf positive Resonanzen der Teilnehmer/innen stießen, und zukünftig fest ins Sportprogramm der Fitness & Health-Abteilung aufgenommen werden sollen.



Besonders erfreulich war außerdem die Teilnahme von 50 Nichtmitgliedern sowie acht spontanen Gästen, die die Gelegenheit nutzten, um in die verschiedenen Kursangebote hineinzuschmecken. Dies zeigt uns als Verein, dass großes Interesse an unserem Sportangebot und eine Offenheit für neue Mitglieder besteht.



Nach und zwischen den Kursen wurden alle Teilnehmer/innen zu einem geselligen Beisammensein in der Sportgaststätte »Gäbler« eingeladen. Dort konnten sie bei Kaffee, Kuchen, Getränken und einer kleinen Auswahl an Speisen entspannen und sich austauschen. Somit sollte die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten, aktiv zu sein, sondern auch, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende Freundschaften zu vertiefen und unser Fitness & Health-Team persönlich kennenzulernen.



Text: Janine Höbusch / Alina Cymera



Foto: Staußberg

Etwa 2.600 Läuferinnen und Läufer machten sich auf den Weg "Rund um das Bayerkreuz".

LEICHTATHLETIK

TOP-BEDINGUNGEN BEI „RUND UM DAS BAYERKREUZ“

An einem außerordentlich frühlingshaften Sonntag im März wurde der Leverkusener Chempark wieder in die beliebte Laufstrecke anlässlich des 43. Straßenlaufs "Rund um das Bayerkreuz" verwandelt. Neben den Schnupperläufen, Vereins- und Schulläufen, dem besonderen 6-Pfoten-Lauf und den leistungsstarken 5km und 10km Wettbewerben, war in diesem Jahr auch ein 2,5km Walking Wettbewerb integriert. Durch ein warmes und sonniges Laufwetter, sowie eine stimmungsvolle Atmosphäre waren insgesamt sehr gute Bedingungen für die über 2.600 Teilnehmer*innen gegeben. Hinzu kam in diesem Jahr die besondere gemeinsame Kampagnenaktion mit der DKMS. Im Start- / Zielbereich war am Stand der DKMS eine Registrierung als Stammzellenspender*in möglich.

Der 10km Lauf stellte mit nationalen

Top-Läufer*innen ein absolutes Highlight der Veranstaltung dar. Aus TSV-Sicht wussten bei den Männern besonders Jan-Lukas Becker (28:58 Min) und Jonathan Dahlke (29:14 Min) als Vierter und Sechster zu überzeugen. Gemeinsam mit Max Nores (30:19 Min) gewannen sie zudem die Mannschaftswertung. Bei den Frauen landete Linda Wrede (34:19 Min) auf Rang acht. Luca Melsa gewann in 34:18 Min die U20-Wertung.

Beim 5km Lauf gab es im Gesamtklassement einen Doppelsieg für den TSV. Leon Rofagha siegte in 13:57 Min vor U23-Athlet Jonas Patri (14:30 Min). Gemeinsam mit Tom Klose (15:25 Min) gewannen sie die Mannschaftswertung bei den Männern. Bei den Frauen konnte Lotte Meyberg in 16:30 Min den zweiten Platz erlaufen. Katharina Pesendorfer wurde in 16:59 Min Vierte. Fabiane Meyer landete in 17:18

Min auf Rang sechs. Hiermit gewannen die Drei zudem die Mannschaftswertung bei den Frauen. Dritte in dieser Wertung wurde das Trio Fiona Bündler (18:02 Min), Pia Stemski (18:26 Min) und Finja Faßbender (18:37 Min).

Beim 1,25 Kilometer Schnupperlauf (bis U14) und auch beim 2,5 Kilometer Vereinslauf (bis U16) wussten viele junge TSV-Athlet*innen mit zahlreichen Top-8-Platzierungen und guten Zeiten zu überzeugen.

Die Leichtathletik-Abteilung richtete den Straßenlauf in diesem Jahr erstmals mit ihrem neuen Ausrüster NEW BALANCE aus. Das erfolgreiche Event markierte zugleich den Startschuss für eine enge und vielversprechende Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Text: Tom Ediger

Zeige deine Verbundenheit
zur #BayerSportsFamily
mit den TSV-Fanartikeln



SCAN MICH



AB SOFORT AUCH ONLINE BESTELLEN
www.tsvbayer04.shop





Fotos: Heuser

Torben Blech konnte seinen DM-Titel im Stabhochsprung verteidigen.

LEICHTATHLETIK

ERFOLGREICHER JAHRESEINSTIEG FÜR TSV-LEICHTATHLET*INNEN

Das Jahr 2025 begann für den TSV in vielerlei Hinsicht erfolgreich. Neben den Teilnahmen an verschiedenen internationalen Top-Meetings standen besonders die verschiedenen Hallen-Meisterschaften für viele unserer Top-Athlet*innen im Fokus.

SECHS MEDAILLEN BEI DER HALLEN-DM

Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund konnte der TSV insgesamt sechs Medaillen gewinnen. Bianca Stichling gewann Gold im Hochsprung und meldete sich somit eindrucksvoll zurück. Torben Blech konnte seinen Titel im Stabhochsprung verteidigen. Marlene Meier bestätigte ihre erfolgreiche Hallensaison mit dem Sieg über die 60m

Hürden und zeigte sich gewappnet für die Hallen-EM im niederländischen Apeldoorn. Trainingspartnerin Franziska Schuster meldete sich nach einer krankheitsbedingt schwierigen Vorsaison eindrucksvoll mit der Bronzemedaille zurück. Hochspringer Mateusz Przybylko gewann Silber und Annkathrin Hoven vervollständigte die Medailiensammlung mit Bronze über die 400m. Bei den Deutschen Winterwurfmeisterschaften folgten

vier weitere Medaillen. Marike Steinacker wurde Zweite im Diskuswurf, Michelle Wilms gewann Bronze im Hammerwurf. Bronze wurde es auch für Mirja Lukas im Speerwurf und Torben Schaper im Hammerwurf.

MARLENE MEIER IM ERSTEN INTERNATIONALEN FINALE

Nach der bis dato starken Hallensaison reiste Marlene Meier zur Hallen-EM nach Apeldoorn (Niederlande). Hier

wollte sich das Leverkusener Eigen-
gewächs auch auf der internationalen
Bühne gegen die starke Konkurrenz
behaupten und liebäugelte mit dem
Finaleinzug. Dieses Ziel erreichte sie
nach zwei soliden Rennen in der ers-
ten Runde und im Halbfinale. Im hoch-
rangigen Finale wurde die Athletin
von Frank Bartschat schließlich starke
Sechste. Weitere starke internatio-
nale Auftritte zeigten Mirja Lukas und
Marike Steinacker beim EA-Wurf-Cup
in Nikosia (Zypern). Mirja wurde im
Speerwurf der U23 mit neuer Best-
weite Zweite und trug somit maß-
geblich zum Team-Sieg des DLV bei.
Marike gewann im Diskuswurf der
Frauen die Bronzemedaille für Team
Deutschland.



Bianca Stichling gewann DM-Gold
im Hochsprung.

FÜNF MEDAILLEN BEI DER U20-HALLEN-DM

Auch die starke Jugendarbeit im
Verein wurde in der Hallensaison
belohnt. Neben zahlreichen erfolgrei-
chen Auftritten auf Landes- und Mee-
tingebene, bot die U20-Hallen-DM in

Dortmund das Highlight für die TSV-
Jugend. Hier ragte die Mehrkämpfe-
rin Anna-Elisabeth Ehlers mit Gold im
Hochsprung und Silber im Weitsprung
heraus. Edna Eze (Dreisprung) und
Naya Füllers (Stabhochsprung) gewan-
nen die Bronzemedaille. Christopher

Dahlmeyer erkämpfte sich ebenfalls
Bronze über die 3.000m.

„Der Start ins Jahr 2025 hätte für
unsere Leichtathletikabteilung kaum
besser verlaufen können“, freut sich
Leichtathletik-Geschäftsführer Malte
Kalsbach. "Die Erfolge bei den natio-
nalen Meisterschaften, der starke
internationale Auftritt von Marlene
Meier bei der Hallen-EM und die
Medaillen beim Wurf-Cup zeigen, dass
wir in verschiedensten Altersklassen
und Disziplinen stark aufgestellt sind.
Wir blicken mit großer Vorfreude auf
die anstehende Sommersaison.“



Auch Marlene Meier und Franziska Schuster
sind gut in das Jahr gestartet.

AUSBLICK AUF DEN SOMMER

Im Sommer bieten die Weltmeister-
schaften in Tokio vom 13. bis 21. Sep-
tember das Highlight des Jahres. Für
die Jugend U18 findet vom 02. bis
12. Juli das European Youth Summer
Olympic Festival im nordmazedoni-
schen Skopje statt. Die U23-EM ist auf
den 17. bis 20. Juli datiert und wird
im norwegischen Bergen ausgerich-
tet. Die U20-EM findet vom 07. Bis 10.
August im finnischen Tampere statt.

Text: Tom Ediger



LEICHTATHLETIK

HENDRIK MÜLLER IST JUGEND-LEICHTATHLET DES JAHRES

Stabhochspringer Hendrik Müller wurde im DLV-Voting zum Jugend-Leichtathlet des Jahres 2024 gewählt. Im Bericht von Svenja Sapper (DLV) gibt der amtierende U20-Weltmeister vielseitige Einblicke in seine Saison und die Zukunft.

zu Marvin gerannt, meinem Coach. Dass wir uns zusammen gefreut haben, war das Schönste.“

LANGER WEG AN DIE SPITZE

Sein Jugendtrainer Marvin Klaassen, der den damals Elfjährigen entdeckte, hat Hendrik Müller durch die Jugend-Altersklassen begleitet – mit großem Erfolg: Jahr um Jahr steigerte sich der Nachwuchs-Athlet stetig.

Für Hendrik Müller ist der Titel die Bestätigung, dass er seine Leistung auf den Punkt abrufen kann, wenn es am meisten zählt. „Die Höhen, die ich gesprungen bin, waren immer gut“, betont er. „Aber ich habe nie den Wiedererkennungswert gehabt, dass jemand meinen Namen hört und direkt einen Erfolg im Kopf hat. Das ist jetzt anders.“

TRAINING MIT WETTKAMPF-CHARAKTER

Das Training für die neue Saison absolviert der 19-Jährige bei Christine Adams. Während Marvin Klaassen in Leverkusen für das Jugendtraining zuständig ist, hat die langjährige DLV-Teamleiterin Stabhochsprung die Springer der Erwachsenenklasse unter ihren Fittichen. Hendrik Müller profitiert fortan von gemeinsamen Einheiten mit Olympia-Teilnehmer Torben Blech.

Der Abschied von Marvin Klaassen ist schwergefallen, jedoch bleibt der Jugendtrainer ein enger Vertrauter und Wegbegleiter. Zuletzt bremste den Teenager eine Blessur an der Schulter aus. „Als ich das erste Mal wieder gesprungen bin, war Marvin der Erste, den ich danach anrufen habe. Wir stimmen uns ab, was Kraftpläne angeht. Es gibt niemanden, der mich besser kennt.“ Bei Wettkämpfen wird ihn Marvin Klaassen in Abstimmung mit Christine Adams weiterhin gelegentlich betreuen.

U23-EM UND WM-BESTÄTIGUNGS-NORM ALS ZIEL

Die Weichen für die duale Karriere sind gestellt: Seit dem 1. November hat

Hendrik Müller die Grundausbildung als Sportsoldat bei der Bundeswehr absolviert. Ein Studium soll folgen. Vorerst liegt der Fokus auf den sportlichen Ambitionen, vor allem der U23-EM in Bergen (Norwegen; 17. bis 20. Juli). Dort soll im Finale die Bestleistung fallen. „Das ist das, was mir in Lima ein bisschen gefehlt hat: Ich bin noch nie PB in einem internationalen Finale gesprungen. Das würde ich gern erreichen.“

Dabei hat der Leverkusener eine bestimmte Zahl als Saison-Ziel im Visier: 5,65 Meter. Bei dieser Höhe steht die Bestätigungsnorm für die WM in Tokio (Japan; 13. bis 21. September). Zwar weiß der 19-Jährige, dass Torben Blech, Bo Kanda Lita Baehre (Düsseldorf Athletics) und Oleg Zernikel (ASV Landau) kaum von den Qualifikationsplätzen zu verdrängt werden. Dennoch: Falls ein Türchen aufgeht, möchte der Leverkusener mit World-Ranking-Punkten und Bestätigungsnorm in der Tasche bereit sein. „Es wäre das Größte, bei den Aktiven zu starten.“

Text: Svenja Sapper (DLV)

Es war ein kalter peruanischer Nachmittag Ende August, an dem Hendrik Müller (TSV Bayer 04 Leverkusen) sportlich ganz oben ankam. 13-mal nahm er Anlauf im Stabhochsprung-Finale der U20-WM in Lima. Laut angefeuert vom deutschen Team, das sich in Mannschaftsstärke an der Anlage versammelt hatte, schraubte er sich Höhe um Höhe über die Latte und bewies mehrmals Nervenstärke.

Ausgerechnet der 13. Sprung war es, der ins goldene Glück führte: Im letzten Versuch bei 5,45 Metern schwebte der Leverkusener über die Latte, jubelte und fasste sich ungläubig an den Kopf. Nachdem kurz darauf Rikuya Yoshida (Japan) im dritten Anlauf gescheitert war, stand fest: Hendrik Müller hatte seinen ersten internationalen Titel gewonnen. „Da bin ich erst mal





Auch Weitspringer Markus Rehm
startet weiterhin für den TSV Bayer 04.

PARASPORT

ALLE PARALYMPICS-STARS VERLÄNGERN IN LEVERKUSEN

Frohe Kunde beim TSV Bayer 04 Leverkusen: Die paralympischen Top-Athletinnen und -Athleten haben ihre Verträge nach den Sommerspielen von Paris allesamt verlängert. 2025 stehen in der Para Leichtathletik und im Para Schwimmen Weltmeisterschaften an, im Sitzvolleyball eine Europameisterschaft.

"Diese Vertragsverlängerungen sind ein starkes Statement für den Parasport und den gesamten TSV Bayer 04", freut sich TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen: „Markus Rehm und Taliso Engel als Paralympicsieger, aber auch Johannes Floors, Léon Schäfer, Irmgard Bensusan, Nele Moos und Maurice Wetekam sind Repräsentanten unseres Vereins, wie man sie sich besser nicht wünschen könnte: sportlich – und insbesondere als Persönlichkeiten und Vorbilder für ganz viele, vor allem junge Menschen. Ich bin stolz und dankbar, dass unsere gemeinsame Reise weitergeht."

Markus Rehm hatte in Paris im Weitsprung zum vierten Mal in Folge Paralympics-Gold gewonnen, Taliso Engel war wie in Tokio 2021 über 100 Meter Brust zum Sieg geschwommen und mischt auch die nationale Konkurrenz der olympischen Schwimmer auf. Für Weltmeister Johannes Floors über 400 Meter und Nele Moos im Weitsprung hatte es in Paris Silber gegeben, für Irmgard Bensusan über 200 Meter und Para Schwimmer Maurice Wetekam über 100 Meter Brust jeweils Bronze. Léon Schäfer hatte sich im Mai in Japan bei der WM zum Doppel-Weltmeister über 100 Meter und im Weitsprung gekürt, in Paris blieb ihm gegen eine starke Konkurrenz zwei Mal Rang vier.

„Ich bin einfach glücklich, dass alle dem Verein erhalten bleiben“, sagt Parasport-Geschäftsführer Jörg Frischmann: „Auch die sieben Sitzvolleyballer, die in Paris Vierter wurden mit der Nationalmannschaft, schlagen weiter für uns auf. Und die Nachwuchstalente wie Noah Bodelier, Jule Roß, Lise Petersen oder Kim Vaske bleiben, um in Richtung Los Angeles 2028 die nächsten Schritte zu gehen.“ Die Japanerin Tomomi Tozawa wird weiterhin in Leverkusen trainieren. Neu ist dafür die Schweizerin Elena Kratter, die in der Vergangenheit schon regelmäßig in Leverkusen zu Gast war und ein Studium in Aachen begonnen hat. Die ehemalige Skifahrerin hatte in Paris Bronze im Weitsprung

der Oberschenkelamputierten Frauen gewonnen und bringt viel Potenzial für die Zukunft mit.

„Wir wollen den Schwung der Paralympics im Nachbarland mitnehmen und den Leuten bei uns zuhause Spitzensport präsentieren“, sagt Parasport-Geschäftsführer Jörg Frischmann und ließ mit seinem Team bereits Taten folgen: Am 2. und 3. Mai findet im Sitzvolleyball der Champions Cup der besten europäischen Teams in Leverkusen statt, am 5. Juli trifft sich wie gewohnt beim Para Leichtathletik Heimspiel im Manforter Stadion die Elite der größten paralympischen Sportart.

Auch international gibt es viele Highlights, unter anderem finden vom 21. bis 27. September in Singapur die Para Schwimm-Weltmeisterschaften statt, die Para Leichtathletik-WM ist direkt im Anschluss vom 27. September bis 5. Oktober im indischen Neu-Delhi. Im Sitzvolleyball ist der Saisonhöhepunkt schon früher: Vom 23. Juli bis 3. August spielen im ungarischen Budapest die Leverkusener Assen um die Medaillen.

Text: Nico Feißt



Junger Paralympicsieger: Taliso Engel



Bei der Fußball-AG stehen vor allem soziale Kompetenzen im Vordergrund.

KINDER- UND JUGENDSPORT

DURCH SPORT FIT FÜR DIE GESELLSCHAFT

Während Serhat mit dem Ball quasi im Slalom durch die Verteidigung tänzelt und anschließend zum gezielten Schuss ansetzt, steht Lirian eher teilnahmslos auf dem Feld, die Kapuze hochgezogen, Blick nach unten. Übungsleiter Jim Weyerstraß entgeht das nicht. Er geht zu dem 13-Jährigen und ermutigt ihn mitzumachen. Und tatsächlich: Wenig später steht Lirian sogar mit einem anderen Jungen nebeneinander und gibt ihm Tipps.

Kurz darauf geraten an anderer Stelle zwei andere Schüler aneinander, ein mutmaßliches Foul war der Auslöser. Auch hier ist Jim gefragt, die Situation zu bereinigen. Viel Zeit bleibt dem Dualen Studenten des TSV Bayer 04 Leverkusen nicht, denn das Spiel muss im Gang bleiben. Leerlauf ist der größte Gegner in dieser Gruppe von Kindern und Jugendlichen mit dem „Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung“. In jedem Moment, in

dem nichts passiert, kann etwas passieren. Daher ist es gut, dass Jim die Gruppe mit dem Freiwilligendienstleistenden Malte betreut, zudem sind mit Sonja Wenzel und Jan Heindrihof meist zwei Lehrkräfte der Pestalozzi-Schule dabei, um zu unterstützen. „Anders ist so eine Gruppe nicht zu bewerkstelligen“, erklärt Michael Konermann. Er betreut zusammen mit Felix Ridder das von der Bezirksregierung Köln, Fachberatung durch

Integration und Bildung, ins Leben gerufene Projekt „berufsfitt4all“. Darüber wurde diese AG initiiert und wird weiterhin begleitet.

„Das Ziel solcher Gruppen ist es, zu einer gewissen Gesellschaftsfähigkeit zu kommen“, berichtet Konermann. Aktuell seien diese Schüler im Alter von 10 bis 15 Jahren, häufig aufgrund ihrer fehlenden Impulskontrolle, nicht in der Lage, an klassischen Angeboten eines Sportvereins teilzunehmen. Anders ist es in dieser speziellen Konstellation, in der sich die Jungs als Schulsportgemeinschaft immer freitags in der Mittagszeit beim TSV treffen. Hier wird überwiegend Fußball gespielt, manchmal setzen Jim und Malte auch eine Koordinationsleiter ein oder spielen Zehnerball.

„Für die Schule und vor allem für die Kinder und Jugendlichen ist diese Gruppe unheimlich wichtig“, erklärt Sonderpädagoge Jan Heindrihof. „Die Jungs lernen, sich außerhalb ihrer gewohnten Schulumgebung und mit anderen Übungsleitern zurechtzufinden. Diese Möglichkeit haben sie

ansonsten nicht“, unterstreicht der Lehrer. Seine Hoffnung ist, dass es der eine oder andere schafft, sich auch über die AG hinaus mal einem Sportverein anschließen zu können. „Viele fallen nach der Schule in ein Betreuungsloch, da kümmert sich niemand um sie“, weiß auch Michael Konermann, der genau deswegen solche Sozialprojekte über die Bezirksregierung anschiebt. „Beim TSV haben wir hervorragende Rahmenbedingungen“, freut sich Michael Konermann und hat bezüglich der Dauer der Kooperation nur einen Wunsch: „Dass sie noch möglichst lange weitergeht!“ Auch beim TSV Bayer 04 kommt die Initiative gut an: Geschäftsführerin Anne Wingchen verweist auf das Selbstverständnis des Clubs: „Es gehört zur DNA unseres Vereins, auch soziale Verantwortung zu übernehmen. Wir freuen uns, wenn das in der Praxis und in Kooperation mit anderen Institutionen so gut funktioniert wie in diesem Fall“, betont Anne Wingchen.

Und wie so häufig hängt ganz viel vom Menschen ab – so auch bei den Übungsleitern, von denen Sonderpädagoge

Jan Heindrihof ganz angetan ist: „Jim und Malte haben eine super Ansprache und sind eine totale Bereicherung für uns.“ Die beiden Studenten bewegen sich dabei immer in einem Spannungsfeld: „Auf der einen Seite wollen wir natürlich locker an die Sache herangehen, auf der anderen Seite brauchen die Jungs auch ganz klare Regeln und Ansagen“, erklärt Jim Weyerstraß. Jüngste Maßnahme: Da die Kicker zum Teil übertrieben harte Schüsse abgegeben hatten, wurde der Lederball gegen einen Softball getauscht. Dem Spaß am Spiel tat das keinen Abbruch. Serhat umspielt weiterhin elegant die Gegenspieler, gibt den Ball aber auch mal ab, und vielleicht ist es ja mehr als ein subjektives Empfinden, das auch Lirian trotz aufgesetzter Kapuze schon mit etwas mehr Elan dabei war. Spätestens beim Elfmeterschießen kam jeder nochmal zum Zuge, bevor auch diese Einheit endete – nach 60 Minuten intensiver und wichtiger Erziehungs- und Beziehungsarbeit.

Text: Uwe Pulsfort



TSV-Übungsleiter Jim Weyerstraß hat ein gutes Händchen für die Gruppe.



Die NTA-Teilnehmer haben sich in Leverkusen wohlgefühlt.

BASKETBALL

NACHWUCHSTRAINER-ELITE IN LEVERKUSEN

Wenn jemand von 15 Drei-Punkte-Würfen 9 im Korb versenkt, dann ist das erstmal eine herausragende Quote und lässt nicht auf übermäßig großes Verbesserungspotenzial schließen. Anders an diesem Montag in der Herbert-Grünwald-Halle, wo Anouk's Würfe per Video aufgenommen und von Fachleuten besonders aufmerksam verfolgt werden. Die Aufgabe ist es herauszufinden, wo auch noch die letzten Prozente herausgekitzelt werden können, um am Ende vielleicht auf 10 oder 11 Treffer bei 15 Versuchen zu kommen. Dabei geht es weniger um Anouk selber, denn die Ulmerin ist selber Trainerin und war nur zu Anschauungszwecken in die Spielerrolle geschlüpft. Sie gehört zum 11. Jahrgang der Nachwuchstrainerausbildung des Ausbildungsfonds der 1. und

2. Bundesliga. Und in dieser Woche steht, genauso wie für den 9. und 10. Jahrgang, die Praxis-Woche auf dem Programm. Konkret geht es in dieser Einheit um das Thema „Lernen“. „Welche Hilfen kann ich geben, damit Anouk noch hochprozentiger trifft?“, so die Kernfrage von Referent Felix Engel. Der 34-Jährige ist hauptamtlicher Trainer-Mentor in der Basketball-Abteilung des TSV Bayer 04 und hat im Jahr 2022 selber die NTA als Jahrgangsbester abgeschlossen.

Im Laufe der Woche gibt es diverse Themen, die deutlich tiefgreifender angegangen werden, als das in der „klassischen“ Trainerausbildung möglich wäre. „Die NTA ist ein Ausbildungsprogramm für besonders perspektivreiche Trainerinnen und

Trainer, die ergänzend zur Formalqualifikation des Deutschen Basketball-Bundes bestimmte Inhalte noch spezifischer aufgreift“, erklärt Matthias Sonnenschein, der bei der easycredit-BBL für das Programm verantwortlich ist. Neben den Praxisteilen finden in den drei Jahren zudem theoretische Einheiten sowie Hospitationen bei Top-Clubs in Deutschland und Europa statt. „Es ist wie ein Studium, nur eben für Basketball“, so der Vergleich von Matthias Sonnenschein.

Einer, der ganz aktuell von dem Konzept profitiert, ist Marian Schick. Der frühere GIANTS-Spieler ist bereits B-Lizenz-Inhaber und absolviert seit dem Sommer 2024 die NTA. „Ich bin sehr dankbar, dass es mir ermöglicht wurde, an diesem Programm

teilzunehmen“, erklärt der NBBL-Co-Trainer von Philipp Stachula, der – na klar – die NTA ebenfalls absolviert hat. Die Themen in dieser Woche sind mannigfaltig. Von Defensiven Grundtechniken und Gruppentaktik über Kaderplanung und Spielanalyse bis hin zu Coaching und Führungsthemen kommen die insgesamt 24 Trainerinnen und Trainer mit allen möglichen Bereichen in Kontakt. Lernen können sie dabei von den Besten. Zu den Referenten gehören die absoluten Experten auf ihren Gebieten. Regelmäßig dabei ist zum Beispiel Berthold Bisselik, früherer Basketball Nachwuchs-Bundestrainer und heute verantwortlich für die Trainerausbildung bei den Fußballern der TSG Hoffenheim. Weitere in Basketballkreisen bekannte Namen sind Eric Detlev (Tigers Tübingen, ProA), Silvano Poropat (ehemals u. a. Mitteldeutscher BC, BBL) oder Thomas Päch (ALBA Berlin, BBL / Euroleague). Mit Karsten Schul referierte ein weiterer Leverkusener Trainer. Der Wissenschaftler der Sporthochschule Köln brachte die



Fotos: Althoff

Die Nachwuchs-Trainer erhielten wertvollen Input in Theorie...



... und Praxis.

Teilnehmer zum Thema Trainingsmethodik auf Stand.

Nach fünf Tagen in Leverkusen fällt das Fazit von Matthias Sonnenschein durchweg positiv aus: „Wir hatten inhaltlich eine tolle Woche mit top-motivierten Teilnehmern, zudem haben wir uns hier insgesamt sehr wohlgeföhlt. Vielen Dank an die Basketball-Abteilung für die erstklassige Unterstützung.“

Für GIANTS-Geschäftsführer Henrik Fronda war die Durchführung der Nachwuchstrainerausbildung in Leverkusen eine gelungene Premiere. „Für uns ist es eine Auszeichnung, die NTA beim TSV Bayer 04 ausrichten zu dürfen. , das passt zu unserem Anspruch als ambitionierter Nachwuchsstandort. Aus unserer Sicht können wir das gerne wiederholen.“

Text: Uwe Pulsfort

BASKETBALL

GIANTS GEHEN SOUVERÄN IN DIE PLAYOFFS

Die Temperatur steigt langsam aber sicher bei den Bayer Giants; das Playoff-Fieber wird in den nächsten Wochen Einzug halten bei Trainern, Spielern und Fans. Die Giants haben zum Saisonhöhepunkt dafür gesorgt, dass die sportlichen Rahmenbedingungen allerbestens für sie sind.

Das Team von Headcoach Michael „Mike“ Koch hat sich drei Spieltage vor dem Ende der Hauptrunde nicht nur Platz 1 der ProB Nord, sondern auch den ersten Rang der gesamten ProB gesichert. Mit bislang nur einer Niederlage auf dem Konto ist der Deutsche Rekordmeister von der

Konkurrenz nicht mehr einzufangen. Das bedeutet für die Koch-Crew, dass sie beim möglichen Durchlauf durch die Playoffs in einem entscheidenden letzten Spiel in einer Runde immer Heimrecht hat. Bis in die Finalspiele hinein. Angesichts der bisher an den Tag gelegten Heimstärke der Giants ist das ein großer Vorteil.

Aber Coach Koch denkt noch nicht allzu sehr an die Meisterschaftsendrunde, denn noch sind die restlichen Hauptrunden-Partien zu absolvieren: „Die wollen wir genauso fokussiert angehen, wie die Spiele zuvor. Es bringt nichts, wenn wir jetzt in der Intensität

nachlassen, sondern wir müssen weiterhin so hart trainieren und spielen, wie wir es bislang gemacht haben.“

Die Giants haben die mit Abstand wenigsten Punkte in beiden ProB-Ligen kassiert; Ausdruck der Verteidigungsstärke der Jungs von Mike Koch. Das betrifft nicht einzelne Spieler; das trifft auf alle Akteure des Kaders zu. So passt auch Neuzugang Viktor Ziring perfekt ins Profil: mannschaftsdienlich, ein harter Verteidiger aber auch gefährlich in der Offense. Ziring konnte schon mehrfach beweisen, dass die Giants-Verantwortlichen mit seiner Verpflichtung ins richtige Regal gegriffen haben.

Was den oder die möglichen Playoff-Gegner angeht, hat Mike Koch schon eine Vorstellung. „Aktuell sind es noch sieben Mannschaften, die für uns in der ersten Runde als Gegner infrage kommen. Davon wären uns Teams wie Würzburg, Frankfurt oder auch Speyer sehr recht, weil wir nicht so weit fahren müssten und sicherlich auch einige Fans mitkommen würden“, so der Bayer-Coach.

Wie weit sein Wunsch erfüllt wird, wird sich in den nächsten Wochen herausstellen. Eines wird schon sicher sein: Keine Mannschaft aus der ProB Süd wird gerne gegen den Nord-Spitzenreiter antreten wollen. Vielleicht kommt es daher am letzten Spieltag der Südgruppe noch zu ungewöhnlichen Resultaten, um Platz 8 zu verlassen und damit den Bayer-Korbjägern aus dem Weg zu gehen. Verwunderlich wäre das nicht.

Text: Michael Zeihen



Foto: Althoff

Moritz Hübner und die GIANTS dominieren die ProB Staffel Nord.

Deine Pferde-OP-Versicherung

Barmenia

Der Partner des
TSV Bayer 04

Hier die Übersicht der wichtigsten Leistungsvorteile

	Basis-OP-Schutz	Top-OP-Schutz	Premium-OP-Schutz
Höhe der Kostenentstattung			
Kostenentstattung bis zum	2-fachen GOF-Satz*	2-fachen GOF-Satz	2-fachen GOF-Satz
Notfall-Versorgung im tierärztlichen Notdienst bis zum	-	-	4-fachen GOF-Satz
Notdienstgebühr laut GOF	-	-	✓
Selbstbeteiligung je Versicherungsfall vereinbaren - Beiträge sparen. Sie können zwischen 250, 500 und 1.000 EUR Selbstbeteiligung wählen	möglich	möglich	möglich
Operationen			
Keine Begrenzung auf eine Jahres-Höchstleistung für Operationen	max. 2.500 EUR je OP	✓	✓
Operationen unter Narkose/Teilnarkose/Lokalanästhesie/Standanarkose (auch für Zahmstraktionen, Zahnwurzelbehandlungen)	✓	✓	✓
Untersuchungen, die zur Feststellung der Diagnose - die zu der Operation führt - erforderlich waren	✓	✓	✓
Weitere Untersuchungen, die der Operationsvorbereitung dienen (inkl. Vorbericht, klinische Untersuchungen sowie spezielle Untersuchungen wie z.B. Endoskopie, Biopsie, Labor)	✓	✓	✓
Bildgebende Verfahren	1.000 EUR je Versicherungsfall**	✓	✓
OC, OCB, Gelenkchip-OP nach Ablauf einer 12-monatigen Wartezeit	-	1.500 EUR je OP	✓
Nachbehandlung			
Nachbehandlung - auch stationär - z. B. für Wundbehandlungen und Untersuchungen, Akupunktur, Homöopathie, Physiotherapie, Lasertherapie, Magnetfeldtherapie und Neuraltherapie bis zu	7 Tage	10 Tage	14 Tage
Nachfolgende Punkte sind für die Dauer der Nachbehandlung mitversichert:			
Physiotherapie über den Zeitraum der Nachbehandlung hinaus mitversichert - begrenzt auf 5 Sitzungen à 60 Minuten	-	-	✓
Stationäre Unterbringungskosten	max. 15 EUR je Tag**	max. 30 EUR je Tag	✓
Regenerative Therapien je Versicherungsfall (z. B. IRAP, PRP, Stammzellen)	500 EUR**	1.000 EUR	1.000 EUR
Alternative Heilmethoden	im Rahmen der GOF	im Rahmen der GOF	✓

Melde dich gerne für
weitere Infos!

Chiara & Julian
fitnessbuero@barmenia.de
0202 25317026



	Basis-OP-Schutz	Top-OP-Schutz	Premium-OP-Schutz
Weitere Besonderheiten			
Freie Arzt- und Klinikwahl nach Schadenfall	weltweit	weltweit	weltweit
Keine Altersbeschränkungen (kein Mindest- oder Höchstalter)	✓	✓	✓
Allgemeine Wartezeit	3 Monate	3 Monate	3 Monate
Wartezeit für Bauchhöhlen-OPs (Kolik)	5 Tage	5 Tage	5 Tage
Wegfall der allgemeinen Wartezeit bei Unfällen (3 Monate)	✓	✓	✓
Wegfall der allgemeinen Wartezeit soweit vorher eine gleichartige Versicherung bestand. Auf besondere Wartezeiten wird die Vorversicherungszeit angerechnet.	✓	✓	✓
Bei vorübergehenden Auslandsaufenthalten weltweiter Versicherungsschutz bis zu	12 Monaten	12 Monaten	12 Monaten
Tägliches Kündigungsrecht nach Ablauf der ursprünglich vereinbarten Vertragslaufzeit	✓	✓	✓
Innovationsklausel	✓	✓	✓

✓ = versicherte Leistung

Die Bayer-Volleys wollen die Saison erfolgreich zu Ende bringen.



IN DEN ENDSPURT EINER ERFOLGREICHEN SAISON

Auch die BayerVolleys biegen in der Saison 2024/2025 auf die Zielgerade ein: Nur noch drei Spiele muss die Mannschaft von Trainer Dirk Sauermann absolvieren, dann hat diese Meisterschaftsrunde schon wieder ihr Ende gefunden. Drei Spiele, die, wenn möglich, alle gewonnen werden wollen, um dem angestrebten Ziel nicht nur näherzukommen, sondern es tatsächlich auch zu erreichen.

Die Ränge Eins und Zwei sind nicht mehr zu holen; sie sind in der 2. Bundesliga Pro von den Ausnahmeteams Borken und Vilsbiburg belegt. Meister wird Borken. Hinter diesem Duo geht es sehr spannend zu. Dritter der Liga wird sehr wahrscheinlich einer aus dem Trio Flacht, Köln und Leverkusen. Genau dieser dritte Platz ist das Ziel der Coaches und der Mannschaft.

"Durch den klaren 3:0 Sieg gegen Freisen, haben wir uns aktuell auf den dritten Tabellenplatz vorgearbeitet! Das fühlt sich in dieser starken Liga schon gut an. Den Tabellenplatz gilt es nun in den verbleibenden Spielen zu verteidigen", so Abteilungsleiter Jürgen Rothe.

Die BayerVolleys müssen noch zwei Auswärtsspiele in Berlin und Dresden sowie das Heimspiel gegen Flacht bestreiten. "Wir müssen vor allem gut durch den Doppelspieltag kommen, ehe es zum finalen Duell mit Flacht kommt. Die Mädels ziehen alle mit an einem Strang und wollen die Saison bestmöglich abschließen", beschreibt Dirk Sauermann die Lage.

Zwischen diesen Spieltagen gibt es noch zwei spielfreie Wochenenden, über die sich Sauermann freut: „Die letzten Wochen waren sehr intensiv, zudem gab's Blessuren; wir können diese Zeit nutzen,

um das Training entsprechend zu steuern, um die Belastungen und Blessuren auszugleichen.“

Der Kampf um Platz 3 wird vom Bayer-Trainer als Erfolg betrachtet, schließlich wurde sein Team vor der Saison verjüngt, musste der Mittelblock neu zusammengesetzt werden, und schließlich war die Konkurrenz in der Liga noch mal größer geworden, da sich viele Teams verstärkt hatten, auch international.

Unter dem Bayer-Kreuz hat man auf diese internationale Komponente verzichtet und stattdessen wieder junge, deutsche Spielerinnen verpflichtet. Eine davon, Paula Schröer, musste sich mit einem Kreuzbandriss bereits aus der Saison verabschieden. Dagegen fand Marian Mischo nach einer

sehr langwierigen Verletzung endlich wieder ins Team zurück und wurde von ihrem Trainer behutsam an mehr Spielzeit herangeführt.

„Wir sind in einer sehr guten Entwicklung und möchten diese Entwicklung gerne in der kommenden Spielzeit fortschreiben, indem wir möglichst viele der Spielerinnen in Leverkusen halten wollen; vielleicht noch die oder andere Verstärkung finden“, erklärt Dirk Sauermann vor dem Saisonendspurt.

Das letzte Heimspiel der Saison findet am 26.04.2025 um 20 Uhr gegen die Binder Blaubären TSV Flacht in der Ostermann-Arena statt.

Text: Michael Zeihen





Die Bayer 04-Frauen stehen so gut da wie noch nie.

Fotos: Bayer 04

FRAUENFUSSBALL

FRÜHZEITIGER PUNKTE-REKORD FÜR DIE BAYER 04-FRAUEN

Unter ihrem neuen Trainer Roberto Pätzold stehen die Bayer 04-Frauen schon sechs Spieltage vor dem Saisonende so gut da wie noch nie. 36 Punkte aus 17 Partien bedeuten einen Bundesliga-Vereinsrekord. Der Aufschwung unter der Leitung des 45-Jährigen führte das Team im Dezember sogar für eine Nacht an die Tabellenspitze.



„Wir haben ein neues Level erreicht“, hatte Pätzold bereits nach der besten ersten Halbserie in der Klub-Geschichte festgestellt. 26 Punkte sammelte die Werkself allein aus den ersten elf Spielen, garniert mit einem 1:0-Sieg gegen den damaligen Tabellenführer VfL Wolfsburg und dem damit verbundenen Sprung auf Platz eins für eine Nacht: „In der Summe war es eine sehr reife Leistung und ein krönender Abschluss unseres Entwicklungsprozesses in der Hinrunde“, so der Trainer. Drei weitere Dreier gegen den SC Freiburg (2:0), beim FC Carl-Zeiss Jena (2:0) und beim Kantersieg gegen den SV Werder Bremen (6:0) sowie ein Remis gegen die SGS Essen (1:1) sorgten dafür, dass die Leverkusenerinnen

sehr frühzeitig – Mitte März – so viele Punkte auf dem Konto haben wie noch nie seit dem Bundesliga-Aufstieg 2010. Auch von zwischenzeitlich vier Pflichtspielen ohne Sieg inklusive des unglücklichen Aus' im DFB-Pokal-Viertelfinale gegen Bremen ließ sich die Werkself nicht aus dem Konzept bringen. „Es gibt im Fußball manchmal Phasen, in denen der Spielverlauf nicht die Leistung widerspiegelt. In der Hinrunde haben wir davon ein ums andere Mal profitiert“, sagte Pätzold vor dem Auswärtsspiel in Jena. Prompt legte seine Mannschaft beim Aufsteiger zwar keine Glanzleistung hin, agierte dafür aber wieder effizient und sicherte sich durch zwei Standardtore die drei Punkte.

Sommer-Zugang Cornelia Kramer hatte nach 17 Spielen acht Treffer und drei Assists auf dem Konto, auch ihre Sturm-Partnerin Caroline Kehrer, ebenfalls vor der Saison nach Leverkusen gekommen, überzeugt mit fünf Toren und drei Assists. Die junge Delice Boboy traf in ihrer Bundesliga-Debüt-Saison zum gleichen Zeitpunkt bereits dreimal, die ebenfalls aus der eigenen Jugend stammende Estrella Merino Gonzalez meisterte die Umorientierung zur Außenverteidigerin mit Bravour.

Offensivspielerin Loreen Bender, im vergangenen Oktober vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) mit der

Fritz-Walter-Medaille in Gold für U19-Juniorinnen ausgezeichnet, glänzte nach wochenlanger Pause bei der 6:0-Gala gegen Bremen mit einem Traumtor und spielerischen Glimpflichkeiten, die zwei weitere Treffer erzwangen. Dahinter überzeugt seit Saisonbeginn die Defensive um Torhüterin und Kapitänin Friederike Repohl und das Innenverteidigungs-Duo Lilla Turanyi und Selina Ostermeier mit viel Konstanz: Acht der ersten 17 Spiele endeten ohne Gegentor – ein entscheidender Grund für die vielen knapp erkämpften Siege.

Ganz egal, auf welchem Rang die Bundesliga-Saison der Bayer 04-Frauen enden wird: Nicht zuletzt wegen des Punkte-Rekords ist schon jetzt klar, dass das Team „eine Top-Saison“ spielt, wie Pätzold betonte – wohlwissend, dass er mit seinen Spielerinnen noch einiges erreichen möchte: „Am Ende wollen wir das bestmögliche Ergebnis mit dem bestmöglichen Tabellenplatz herausholen.“

Text: Stephan Thalmann



Die Fußballerinnen freuen sich über eine Top-Saison.

FECHTEN

ALEXANDRA NDOLO: GLÜCKLICHE BRÜCKENBAUERIN

Wenn es stimmt, dass Schenken ebenso glücklich macht wie beschenkt werden, dann ist Alexandra Ndolo ein sehr zufriedener Mensch. Und genau das spürt man in Gegenwart der TSV-Degenfechterin: den Eindruck, dass es ihr sehr gut geht. Nicht nur, aber doch auch wegen ihrer mehrtägigen Afrika-Reise, bei der sie zahlreiche Kinder und auch Erwachsene auf ihre Art beschenkt hat.

Mitten in der Adventszeit machte sich die Vize-Weltmeisterin von 2022 auf

den Weg nach Kenia, um dort gleich bei mehreren Veranstaltungen die Sportart Fechten zu promoten – und doch ging es um deutlich mehr als „nur“ Sport.

Seit vielen Jahren engagiert sich Alexandra Ndolo, Tochter einer polnischen Mutter und eines kenianischen Vaters, in dem afrikanischen Staat für den Fechtsport. Ihre Willensstärke, die sie auf der Planche schon so weit gebracht hat, zeigte sie auch hier: Im Jahr 2022 wechselte die heute

38-Jährige gar ihre Fechtnation und geht seitdem international für Kenia an den Start. Ein großer Schritt, konsequent umgesetzt, um ihre Mission zu erfüllen: „Ich wollte und möchte immer noch im Heimatland meines Vaters dem Fechtsport zu maximaler Aufmerksamkeit verhelfen. Das geht am allerbesten, wenn ich selber auch für das Land starte“, erklärt die gebürtige Bayreutherin, die bei den Olympischen Spielen in Paris 2024 als erste kenianische Fechterin überhaupt antrat.



Alexandra Ndolo hat auf ihrer Afrika-Reise für unzählige glückliche Kinderaugen gesorgt.

An ihrer Trainingssituation beim TSV Bayer Leverkusen änderte das nur wenig, lediglich ihre Reisen nach Afrika stehen seitdem häufiger im Kalender. So auch für eine Woche im Dezember, in der sie an mehreren Events teilnahm, vornehmlich für Kinder und Jugendliche. Auslöser war in diesem Fall eine Anfrage der Französischen Botschaft, die sich im Nachgang der Olympischen Spiele an Alexandra Ndolo gewandt hatte und Maßnahmen mit nachhaltigem Effekt umsetzen wollte. Die Zielgruppen vor Ort hätten unterschiedlicher kaum sein können: Neben einer französischen und einer deutschen Schule war Alex Ndolo unter anderem in zwei Armenvierteln, aber auch die Mitglieder eines eher elitären Country Clubs waren Teil des Programms.

Abgesehen von organisatorischen Fragen ging es in der Vorbereitung vor allem darum, welches Equipment vor Ort zur Verfügung steht. Über private Initiativen versorgt Alex Ndolo die Menschen in Kenia immer wieder mit Sportausrüstung. Um allerdings den Fechtssport selbst auf Einsteigerbasis wirklich sinnvoll anbieten zu können, braucht es zumindest eine Fechtbahn. Auch hier half Alex mit Kontakten zu einem entsprechenden Anbieter. So machten sich sowohl eine Fechtbahn als auch 15 komplette Sets mit Degen, Anzügen und Masken auf den Weg nach Afrika, wo das Equipment perspektivisch in der französischen Schule eingesetzt werden soll.

Für Alexandra Ndolo, die schon seit Jahren als Mentorin eine lokale Fechterin bzw. inzwischen Trainerin unterstützt, ging es unter anderem ins Armenviertel Kibera, wo Kinder häufig selber oder aus nächster Nähe Erfahrungen mit häuslicher Gewalt machen. Mit offenen Armen wurde die TSV-Fechterin dort durch die „One Fine Day“-Organisation empfangen, etwa 50 Mädchen und Jungen sammelten unter ihrer Anleitung erste Erfahrungen in einer für sie völlig neuen Sportart und waren hellauf begeistert: „Die Kinder sind unglaublich dankbar, wenn



Auch als Gesprächspartnerin war Alexandra Ndolo gefragt.

Fotos: Privat

sie etwas Abwechslung und Wertschätzung bekommen“, schwärmt die Afrika-Meisterin von 2023 und 2024, die ganz ähnliche Erfahrungen bei der Alpha Lighthouse Foundation in Bahnhofsnähe gemacht hat.

Etwas anders lag der Schwerpunkt beim Besuch der Aliance Française: Dort gab es zunächst ein Demofechten vor 150 Gästen, anschließend beteiligte sich die Studentin der Wirtschaftspsychologie an einer Podiumsdiskussion zum Thema Frauenförderung beziehungsweise Gleichberechtigung. Auch das „Gewalt gegen Frauen“ spielt immer wieder eine Rolle, hier unterstützt Alexandra Ndolo eine gleichnamige Kampagne.

Workshops und Schnupperstunden an einer deutschen sowie an einer französischen Schule rundeten das Programm ab. Am Ende kamen durch die Bayer-Athletin etwa 300 Kinder sowie einige Erwachsene mit dem

Fechtssport in Kontakt – und lernten von Alexandra Ndolo viel mehr als nur die Technik des Fechtens, häufig geht es auch um Werte wie zum Beispiel Engagement und Fokus.

Inzwischen wurde Alexandra Ndolo, die es in beeindruckender Weise schafft, Brücken zwischen den Kulturen zu bauen, in die Top 100 der bedeutendsten Menschen in Kenia berufen. Eine tolle Auszeichnung für eine tolle Sportlerin – und ein Grund mehr um glücklich zu sein.

Text: Uwe Pulsfort



Annika Ingenpaß möchte den Umbruch bei den Elfen auf und neben dem Feld aktiv mitgestalten.

NEUAUSRICHTUNG DER WERKSELFEN NIMMT FORMEN AN

Der Umbruch bei den Werkselfen schreitet voran: Nach dem Wechsel an der Abteilungsspitze, wo Susanne Ohlendorf die Nachfolge von Andreas Thiel (hatte sein Amt im Februar zur Verfügung gestellt) angetreten hatte, gab es weitere Personalentscheidungen. Besonders hervorzuheben sind die Vertragsverlängerungen von Elfen-Kapitänin Sophia Cormann und der dienstältesten Spielerin Annika Ingenpaß. Letztere wird zudem als neue Sportliche Leitung fungieren und bringt Erfahrung und Expertise mit, um die Weichen für die Zukunft zu stellen.

„Es wird auch zukünftig leistungsorientierten Handball beim TSV Bayer 04 Leverkusen geben. Diese Tradition wird fortgesetzt, wenngleich die Weichen für die Zukunft mit einem noch klareren Fokus auf die Nachwuchsförderung gestellt werden“, sagt Kreisläuferin Annika Ingenpaß. Für Ingenpaß ist die neue Position neben ihrer Funktion als Spielerin mehr als nur ein Job. Bereits von 2012 bis 2014 spielte die geborene Kempenerin im Bayer-Trikot und gewann mit den Juniorelfen 2013 und 2014 die Deutsche A-Jugendmeisterschaft. Nach Stationen in Koblenz, Solingen, Dortmund, Metzingen und zuletzt Bad Wildungen kehrte Ingenpaß 2023 zurück in die Bayer-Familie, nun auch um neben dem Spielfeld ihrer Erfahrungen einzubringen: „Der TSV Bayer 04 Leverkusen ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich fühle mich hier heimisch, habe meine Familie und meinen Freund hier und bin absolut überzeugt von Michael Biegler und dem Konzept der Nachwuchsförderung. Ich möchte

meine Erfahrung bestmöglich einbringen und ein Vorbild sein. Zudem bin ich dem TSV sehr dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen bezüglich meiner neuen Rolle als Sportliche Leiterin. Auch hier bin ich maximal motiviert, die Handballabteilung voranzubringen und weiter unsere Sportart in Leverkusen aufleben zu lassen.“

Auf die enge Zusammenarbeit zwischen Werks- und Juniorelfen verweist Abteilungsleiterin Susanne Ohlendorf: „Durch die Teilnahme am Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft hat sich unsere A-Jugend bereits vorzeitig den Startplatz für die kommende Jugendbundesliga-Saison gesichert. Im Team der Juniorelfen sind bekanntlich einige Spielerinnen dabei, die in dieser Saison bereits Erstligaluft geschnuppert haben und die dort zukünftig eingeplant sind.“

Die strukturellen Voraussetzungen in Leverkusen lassen das Herz von Annika Ingenpaß höherschlagen: „Wir sind glücklich, dass uns bei der Orientierung am Vereinskonzzept des nachwuchsorientierten Spitzensports hier am Standort Leverkusen auch weiterhin optimale Bedingungen zur Verfügung stehen. Der Campus mit seinen exzellenten Sportanlagen - wie beispielsweise der Leichtathletikhalle, die eine ganzjährige Athletikausbildung ermöglicht - sucht seinesgleichen und wir sind einfach nur dankbar und froh für die herausragende Unterstützung bzw. Förderung dieses Konzeptes“, freut sich Ingenpaß, die an der Sporthochschule ihren Bachelor in Sportökonomie gemacht hat und in Bad Wildungen bereits 2,5

Jahre Erfahrungen in der Arbeit einer Geschäftsstelle sammeln konnte.

Die positive Entwicklung in den vergangenen Wochen beobachtet auch TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen mit Freude: „Man merkt der Abteilung an, dass sie fest entschlossen ist, die Tradition des Handballs in Leverkusen fortzuführen und gleichzeitig neue Impulse zu setzen“, erklärt Anne Wingchen. Fest macht sie das unter anderem an der Personalie Annika Ingenpaß: „Annika Ingenpaß bringt unheimlich viel Elan und frische Ideen mit, das überträgt sich auf das gesamte Umfeld.“

Die kommenden Monate versprechen spannend zu werden, und die Werkselfen freuen sich drauf, die Fans mit auf diese Reise zunehmen.

Text: Knut Kleinsorge



Leverkusens „Eliteschüler des Jahres“ Luca Brill, umgeben von Malte Kalsbach, Dierk Hedwig, Tim Husel, Marco Walter, Steffi Nerius und Daniel Müller.

SPORTINTERNAT

LUCA BRILL IST LEVERKUSENS „ELITESCHÜLER DES JAHRES“

Wenn das keine Bilderbuch-Karriere ist: Angefangen beim TSV Bayer 04 im Kinder- und Jugendsport, dann Wechsel in die Leichtathletik-Abteilung, dort erfolgreicher Stabhochspringer, Abitur an der Eliteschule des Sports mit 1,0, Klassensprecher, Schülersprecher, mit 18 Studium zum Wirtschaftsingenieur. Luca Brill hat jetzt schon einen ganz besonderen Werdegang

hinter sich, verziert mit einem weiteren Sternchen: Der Absolvent des Landrat-Lucas-Gymnasiums wurde als Leverkusens „Eliteschüler des Jahres“ ausgezeichnet. Und jeder, der den 18-Jährigen kennt, gönnt es ihm von Herzen.

Zur Übergabe des Preises waren Dierk Hedwig (Sparkasse Leverkusen),

Marco Walter (Sportzweig-Koordinator LLG), Tim Husel (Lehrer-Trainer LLG), Daniel Müller (Leiter Olympiastützpunkt Rheinland) und Malte Kalsbach (Geschäftsführer Leichtathletik) ins TSV-Sportinternat an die Windhorststraße gekommen, wo sie von Internatsleiterin Steffi Nerius empfangen wurden. Die Speerwurf-Weltmeisterin von 2009 erläuterte, wie

„einfach“ die Entscheidung in diesem Jahr gewesen sei, weil sich Luca Brill trotz einer Vielzahl anderer engagierter und erfolgreicher Talente im Internat doch nochmal ganz besonders hervorgetan habe. „Im Regionalteam haben wir über ihn abgestimmt und es kamen von der Schul-, Internats- und Sportseite nur positive Rückmeldungen“, berichtet Nerius über den Stabhochspringer. Marco Walter bestätigte diese Einschätzung ausdrücklich: „Luca war seit der 5. Klasse am Landrat-Lucas-Gymnasium. Er ist so ein toller Junge in allen Bereichen und es hat zu jeder Zeit Spaß gemacht, mit ihm zusammenzuarbeiten“, so Marco Walter über den früheren Schülersprecher des Opladener Gymnasiums. Ganz ähnlich ist die Einschätzung von Lehrer-Trainer Tim Husel zu Lucas Entwicklung als Athlet: „Es ist schön zu sehen, wie Luca auch seinen sportlichen Weg gegangen ist.“ Aktuell kann der Vorzeige-Sportler auf einen

DM-Titel in der U16, Silber in der U18 und einen 6. Platz bei der U20 zurückblicken. Nicht weniger begeistert ist Internatsleiterin Steffi Nerius: „Luca war hier immer ein super angesehener Typ und nicht ohne Grund auch Schülersprecher im Internat.“

Von so viel Würdigung aus erster Hand war auch Dierk Hedwig ganz angetan, als er im Namen des Sparkassen- und Giroverbandes als Förderer der Eliteschulen des Sports die entsprechende Urkunde, eine Massagepistole und zudem eine Plakette überreichte, die im Internat verbleibt. „Wie ich sehe, hat es hier eindeutig den Richtigen getroffen“, so die treffende Quintessenz von Dierk Hedwig. Dass im Leistungssport auch die Zeit nach Training und Wettkampf wichtig ist, das weiß Daniel Müller nur zu gut. Er hatte für den Eliteschüler des Jahres vom Olympiastützpunkt ein Reboots Ice Tub dabei. „Für eine gute Regeneration

bei deiner weiteren sportlichen Laufbahn“, erklärte Daniel Müller.

Wie zielstrebig der Junge aus Bergisch Neukirchen ist, zeigt auch seine Zusammenarbeit mit Luca Marre: Schon weit vor dem Abitur hat sich Luca mit dem Laufbahnberater vom Olympiastützpunkt Rheinland zusammengesetzt und überlegt, wie es weitergehen könnte. Jetzt studiert er in Aachen Wirtschaftsingenieurwesen mit Fachrichtung Maschinenbau. Die Frage, ob er das schafft, stellt sich niemand – allenfalls wie gut.

Text: Uwe Pulsfort



Für dich am Start.



Sparkasse
Leverkusen

**Die neue Sparkassen-Card
(Debitkarte).**

Eine für alles –
egal, was du vorhast.

Mehr auf [sparkasse-lev.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse-lev.de/mehralsgeld)



www.sparkasse-lev.de

ELTERNCAFE IM SPORTINTERNAT

Wofür das TSV-Sportinternat bekannt ist? Also abgesehen von den unzähligen jungen Athletinnen und Athleten, die dort neben ihrer erfolgreichen Laufbahn als Sportlerinnen und Sportler ihren ersten Schulabschluss gemacht haben? Für seine so persönliche Atmosphäre! Das zieht sich durch das gesamte Jahr, in dem immer wieder kleinere familiäre Events stattfinden, die den jungen Erwachsenen das wichtige Gefühl von Geborgenheit geben.

Teil dieser Philosophie ist, dass auch die Eltern in das Konzept eingebunden sind. Dafür findet jedes Jahr das „Elterncafé“ statt, so auch Anfang 2025. Neben Café

und Keksen erhalten die Eltern allgemeine Informationen vom Sportinternat und von der Schule Updates bezüglich der im Sommer anstehenden Stufenwechsel oder des Schulabschlusses. Es war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung, da waren sich beide Seiten einig. „Wir freuen uns immer, wenn wir nach dem Aufnahmegespräch die Eltern auch bei dieser Gelegenheit mal wiedersehen“, erklärt Internatsleiterin Steffi Nerius.

Text: Uwe Pulsfort



Foto: Privat

Das Elterncafé im Sportinternat wird gut angenommen.

TOBIAS GAYK: GANZHEITLICHER ANSATZ

In der Fechtabteilung sind mit Tobias Gayk und Georgii Javakhishvilli seit dem vergangenen Jahr gleich zwei neue Trainer für den TSV aktiv. Heute stellt sich im Steckbrief Tobias Gayk vor. In der nächsten Ausgabe lernen wir dann Georgii kennen.

NAME

Tobias Gayk

ALTER

40 Jahre

GEBURTSORT

Hagen

WOHNORT

Hagen

WEN TRAINIERST DU?

Ich trainiere Athleten aus den Altersklassen U15 bis Senioren.

BEGINN DER BESCHÄFTIGUNG

Seit August 2024 bin ich als Cheftrainer der Fechtabteilung beim TSV Bayer 04 beschäftigt.

WAS HAST DU VORHER GEMACHT?

Ich habe fünf Jahre als hauptamtlicher Trainer beim Olympischen Fechtclub in Bonn gearbeitet. Des Weiteren war ich als Honorartrainer für verschiedene Vereine sowie als Fachlehrer für Sport an Grundschulen tätig.

FORMAL-QUALIFIKATION

Diplom-Trainer des DOSB
A-, B- und C-Lizenz Leistungssport
Hochschulabschluss in Sportwissenschaften, Germanistik und Geschichte

ZIELE

Zu meinen Zielen gehört das Vermitteln der Faszination und Leidenschaft am Fechtsport. Außerdem möchte ich die Athleten bei ihrer ganzheitlichen Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung bestmöglich begleiten, damit sie ihr volles Potenzial im Kampf um internationale Medaillen abrufen können.

WARUM DER TSV BAYER 04?

Weil der Standort in Leverkusen hervorragende Bedingungen bietet, um Leistungssport zu betreiben und Talente zu fördern. Aufgrund meiner eigenen leistungssportlichen Vergangenheit im Verein sowie den damit verbundenen erfolgreichen Jahren meiner aktiven Zeit, besitze ich eine große Verbundenheit und Identifikation mit dem TSV Bayer 04.

WIE KAM DEIN ENGAGEMENT ZUSTANDE?

Vor meiner hauptamtlichen Beschäftigung habe ich bereits als Honorartrainer für die Fechtabteilung gearbeitet. Mit dem Ausscheiden eines Trainerkollegens nach den Olympischen Spielen 2024 wurde eine hauptamtliche Trainerstelle vakant, auf die ich mich beworben habe.

EIGENE FECHT-/SPORTVERGANGENHEIT?

Ich habe 1993 in Hagen mit dem Fechten angefangen und bin 2007 zum TSV Bayer 04 gewechselt. Zu meinen Erfolgen als Sportler zählen u.a. der Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft 2009 sowie der Deutschen Vize-Mannschaftsmeisterschaft 2010 und 2011 sowie Teilnahme an verschiedenen Welt Cup Turnieren.



Foto: Pulsfort

Tobias Gayk: „Ich möchte die Leidenschaft für den Fechtsport vermitteln“



JUDO

JECKER JUDOKA: LUAN SCHAFF

Eimol Prinz zo sin en Uckendorf in Niederkassel.

Der Traum ist für Luan Schaff Wirklichkeit geworden. Der 11-jährige Judoka des TSV Bayer Leverkusen trägt bereits den 3. Kyu – das ist der Grün-Gurt. In seinem Sport ist er erfolgreich: 2023 wurde er Nordrhein-Meister und letztes Jahr hat Luan den internationalen ega-Pokal gewonnen.

In der letzten Karnevalssession kamen zu den Trainingseinheiten weitere Termine hinzu: 52 Auftritte als Karnevalsprinz vom Verschönerungsverein Uckendorf e.V.. Highlights gab es dabei viele: Einladung

zur Pänz Arena in Köln, der Uckendorfer Karnevalszug und der Rosenmontagszug in Niederkassel.

Da musste Luan auch schon mal aus dem Judo-Anzug direkt ins Ornat springen und fuhr mit seiner Familie von der Westdeutschen Einzelmeisterschaft direkt zum Auftritt.

Jetzt ist die Session zwar vorbei – aber bis zu den Sommerferien stehen einige Turniere an. Und da heißt es statt Alaaf wieder Hajime - dem Kommando des Kampfrichters mit dem ein Judokampf beginnt.

Text: Katrin Rehse



DEIN *gesundheitsorientiertes*
FITNESSSTUDIO



3 MONATE LANG
32,50 €
pro Monat*

Wir stimmen unser Angebot auf
deinen individuellen Bedarf ab:

- > Gesundheitscheck
- > Outdoorsport
- > Kursprogramm
- > Trainingsfläche
- > Five – Rücken- und Gelenkzentrum

www.gofit-leverkusen.de

GoFit | Tannenbergstraße 57 | 51373 Leverkusen

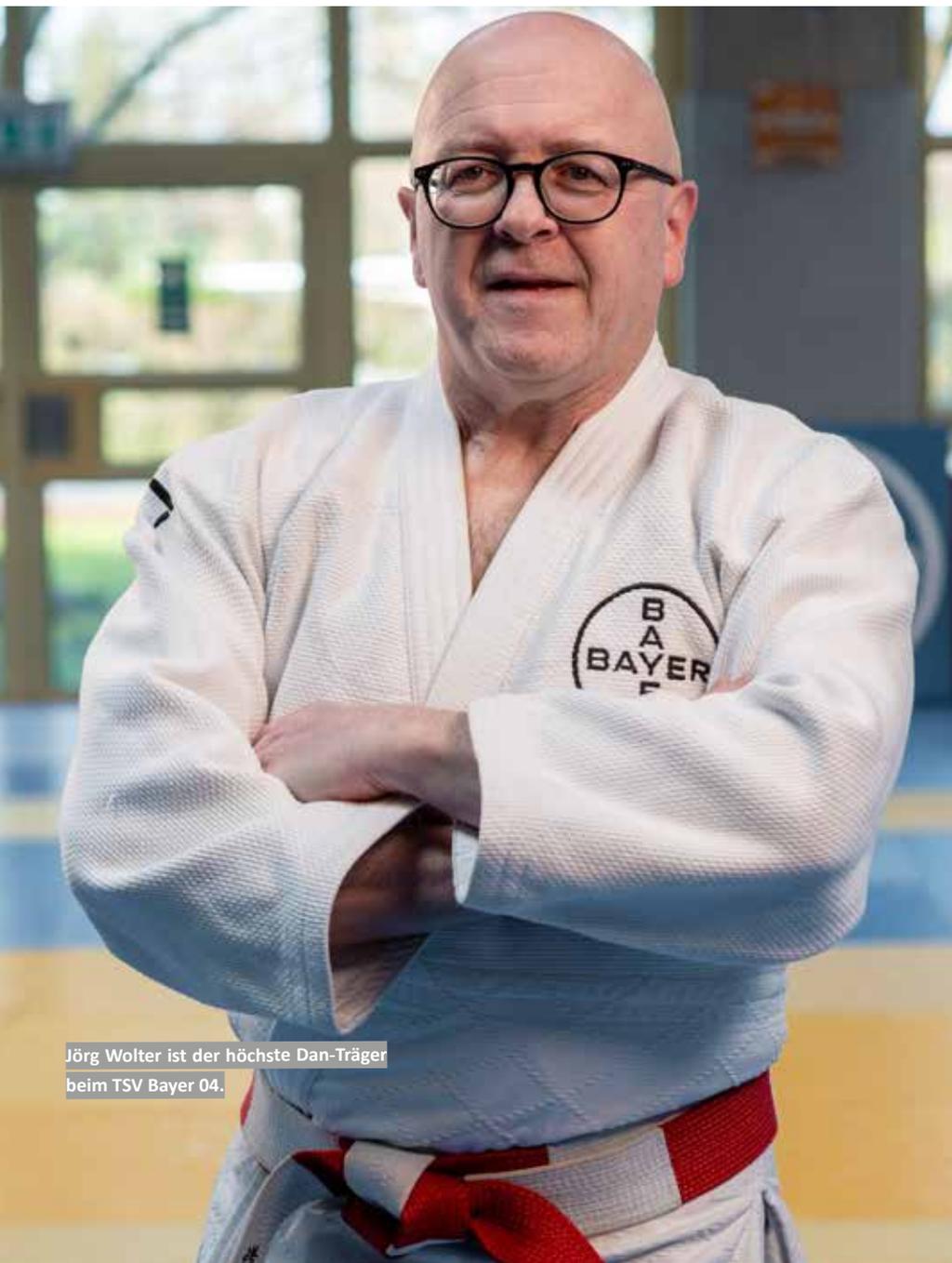
Telefon: 0214 86800-85 | E-Mail: gofit@tsvbayer04.de

* Angebot gültig nur für Neumitglieder! Zzgl. einmaliger Aufnahmegebühr von 25€.

JUDO

DER SCHWARZE GÜRTEL: EIN MEISTER DES JUDO

Die Medaillen-Anzahl, die nationalen und internationalen Erfolge oder den Grad ihres Gurts sieht man Judoka außerhalb der Halle nicht an. Dabei gibt es beim TSV vier besondere Dan-Träger: Alexandra Schreiber, Godula Thiemann, Michael Weyres und Jörg Wolter.



Jörg Wolter ist der höchste Dan-Träger beim TSV Bayer 04.

Alexandra Schreiber ist Judo-Weltmeisterin von 1987, zweifache Europameisterin und vierfache Deutsche Meisterin. Zusammen mit Michael Weyres, Abteilungsleiter der Judoka, machte sie die Gürtelprüfung zum 5. Dan. Das ist der höchste Grad der Schwarzgurte, dem Meistergrad im Judosport. Den trägt auch Godula Thiemann, mehrfache Deutsche Kata-Meisterin und auf Platz vier bei den Kata-Europameisterschaften.

Danach kommen drei Rot-Weiß-Gurte, die früher ausschließlich für besondere Verdienste im Judo verliehen wurden. Diesen – den 6. Dan – trägt TSV-Judo-Trainer Jörg Wolter und ist damit der höchste Dan-Träger im TSV Bayer 04 Leverkusen.

Judo-Pressewartin Katrin Rehse hat sich mit ihm unterhalten.

Jörg, wie hat Deine Judo-Laufbahn begonnen?

JÖRG WOLTER: Das ist schon `ne Weile her. Am 10.10. mache ich seit 50 Jahren Judo. Als Kind habe ich immer für die nächste Gürtelprüfung trainiert. Bis ich beim Grüngurt durchgefallen bin und da habe ich mit dem Judo einfach mal aufgehört. Alternativ habe ich zwei Jahre lang Gitarre gespielt... bis zu einer Judo-Ferienfreizeit. Da wurde

ein Wettkampf veranstaltet und der hat mir super viel Spaß gemacht. Also war ich wieder zurück im Sport.

Du hast viele Einzelwettkämpfe bestritten, warst zweimal bei der U18 Deutschen Einzelmeisterschaft und hast mit dem Judoclub Langenfeld in der 2. Bundesliga gekämpft. Wie kommt man dann zum Trainer-Dasein?

JÖRG WOLTER: Ich bin da reingerutscht. Ein anderer Trainer brauchte eine Vertretung, und die brauchte er dann öfter. Irgendwann sagte er, er habe keine Zeit mehr, willst Du nicht die Gruppe übernehmen. Mein Ansatz ist: Wenn ich als Trainer aktiv bin, muss ich mich auch ausbilden lassen. Das habe ich bis zur Trainer A Lizenz gemacht, die bundesweit gilt. Was man einem Trainer nicht beibringen kann, ist die Empathie. Sich in einen anderen Menschen hineindenken zu können. Das ist für den Sport sehr wichtig!

Empathie ist auch für den Sport mit Menschen mit Handicap wichtig. ID-Judo ist für Mensch mit einer geistigen Behinderung. Auch da bist Du aktiv.

JÖRG WOLTER: Ich bin da seit über 20 Jahren aktiv im Vorstand des NRW-Judobereichs. Angefangen mit der Pressearbeit – mittlerweile bin ich Ausbildungsleiter. Das heißt, ich kümmere mich um die Ausbildung im Kyu-Bereich, also der bunten Gürtel, und die Schwarzgurt Vorbereitungen. Da haben wir in den letzten zehn Jahren 28 Menschen zum Schwarzgurt begleitet.

Darüber hinaus ist Jörg Wolter nicht nur Trainer in Leverkusen, sondern auch Kreis-Dan-Vorsitzender. Das heißt, er ist der Chef von allen Schwarzgurten im Kreis „Bergisch Land“.

JÖRG WOLTER: Wobei ich das Wort Chef dabei sehr ungern nutze, weil ich eher ein Team von Schwarzgurten leite. Und zusammen bringen wir



Träger des 5. Dan: Alexandra Schreiber und Michael Weyres.

Foto: Privat

anderen Leuten bei Lehrgängen Judo und die Techniken näher.

Judo macht Jörg Wolter einfach Spaß. Wie vielen Judoka, die noch lange nach ihrer aktiven Laufbahn ihrem Sport im Ehrenamt verbunden sind - als Trainer, Funktionär oder Abteilungsleiter. Vielen Dank für Euer Engagement!

Das Interview führte Katrin Rehse.

Die Gürtelfarben im Judo

Die Schülergrade:

9. Kyu: Weiß
8. Kyu: Weiß-Gelb
7. Kyu: Gelb
6. Kyu: Gelb-Orange
5. Kyu: Orange
4. Kyu: Orange-Grün
3. Kyu: Grün
2. Kyu: Blau
1. Kyu: Braun

Die Meistergrade:

1. Dan (Sho-Dan): Schwarz
2. Dan (Ni-Dan): Schwarz
3. Dan (San-Dan): Schwarz
4. Dan (Yo-Dan): Schwarz
5. Dan (Go-Dan): Schwarz
6. Dan (Roku-Dan): Rot-Weiß
7. Dan (Nana-Dan): Rot-Weiß
8. Dan (Hachi-Dan): Rot-Weiß
9. Dan (Ku-Dan): Rot
10. Dan (Ju-Dan): Rot oder Weiß (Seide)



Fotos: Althoff

KINDER- UND JUGENDSPORT

PÄNZ FEIERN BEIM TSV STIMMUNGSVOLLEN KARNEVAL

Sie kamen als Fee, Harry Potter, Känguru, Feuerwehrmann oder wie auch immer kreativ verkleidet. Mit viel Einfallsreichtum und Liebe zum Detail waren die Jungen und Mädchen verkleidet, als auch in diesem Jahr die Herbert-Grünwald-Halle ihre Türen öffnete für den traditionellen Kinderkarneval des TSV Bayer 04 Leverkusen.

Und so unterschiedlich sie auch kostümiert waren, Spaß hatten sie alle gleichviel. Dafür sorgte schon das

Programm, durch das erneut der frühere TSV-Hammerwerfer Markus Esser auf seine sympathisch-unterhaltsame Art führte. Er begrüßte auf bzw. vor der Bühne verschiedene Künstler und Gruppen wie zum Beispiel die Karnevalstanzgruppe des TSV Bayer 04, die Altstadtfunken „Pänz“ oder die Karnevalisten von Grün-Weiß Schlebusch. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr der Auftritt von Isa Glückliche, die mit ihren live gesungenen Liedern die gute Laune ohne Ende versprühte.

Klar, dass auch die eine oder andere Rakete und ausreichende Kamelle nicht fehlen durften, bevor abermals ein stimmungsvoller Nachmittag mit vielen glücklichen Kindern und Familien endete.

Text: Uwe Pulsfort



JUGENDLICHE LANGFRISTIG IM SPORT UND VEREINSLEBEN HALTEN

Sport ist mehr als Wettkampf und Medaillen – er steht für Gemeinschaft, persönliche Entwicklung und Spaß. Doch viele Jugendliche hören irgendwann auf. Genau hier setzt das STAY-Projekt an, das von Erasmus+ (EU) gefördert wird. Gemeinsam mit europäischen Partnern sucht der TSV Bayer 04 nach Wegen, junge Menschen nachhaltig für den Sport zu begeistern.

„Unsere Jugendlichen sind die Zukunft des Vereins. Mit STAY lernen sie, Verantwortung zu übernehmen – und bleiben dem Sport treu.“ – Natasha Kuhfuß, Head of International Projects, TSV Bayer 04

KOSTENLOSES E-LEARNING FÜR VEREINE

Ein zentrales Element von STAY ist die E-Learning-Plattform, die Trainer*innen und Vereinsmitarbeitende unterstützt, dem „Dropout“ im Jugendbereich aktiv entgegenzuwirken. Die Kurse sind kostenlos und beinhalten kurze Quizze zum Abschluss jeder Lektion.

Jetzt entdecken & mitmachen:



Ab Mai 2025 erscheinen dort auch Good-Practice-Empfehlungen, die auf den Erfahrungen aller Projektpartner basieren – ein wertvoller Leitfaden für Vereine in ganz Europa.

Die Plattform ist so gestaltet, dass jeder – ob Trainer*in, Vereinsmitarbeitende oder Jugendlicher – leicht einsteigen kann. Wissen zu teilen, macht uns alle stärker.

MEHR ZUSAMMENHALT DURCH ENGAGEMENT

Jugendliche als aktive Mitgestalter

STAY zeigt jungen Menschen, dass sie nicht nur als Sportlerinnen Teil des Vereins sind, sondern sich auch als „Organisatorinnen, Medienverantwortliche oder Schiedsrichter*innen“ engagieren können. So entwickeln sie Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist – wichtige Faktoren für eine starke Bindung zum Verein.

„Junge Menschen, die aktiv in die Veranstaltungsorganisation eingebunden werden, erleben nicht nur die Vielfalt und Dynamik der Vereinsarbeit, sondern entwickeln auch wertvolle Fähigkeiten und ein tiefes Verständnis für Teamarbeit und Verantwortung.“

- Jolene Kubeth (Kinder- / Jugendsport)

STAY IN DER PRAXIS

Großveranstaltungen organisieren:

Junge Freiwillige und Dual-Studierende wirkten bei Events wie dem Kinderkarneval und Fitness & Health Come Together mit und sammelten wertvolle Erfahrungen im Projektmanagement.

Faustball-Schiedsrichterkurs:

Jugendliche erleben den Sport aus einer neuen Perspektive und lernen Fairness, Entscheidungsfreude und Respekt.

KidSonntag – Sport für die ganze Familie:

Drei offene Termine, 280 teilnehmende Kinder – ein voller Erfolg! Junge Trainer*innen sorgten für eine sichere und spielerische Bewegungserfahrung, sogar für die Kleinsten (0–4 Jahre).

HERAUSFORDERUNGEN & ERFAHRUNGEN

Natürlich lief nicht alles nach Plan – Terminüberschneidungen oder Fragen zur Betreuung von Freiwilligen gehörten dazu. Doch mit offener Kommunikation und Teamgeist ließen sich alle Hürden meistern.

„Die Teilnahme am Stay Projekt ermöglichte mir, durch die gezielte Unterstützung

von Natasha, eine persönliche, aber auch fachliche, Weiterentwicklung meiner Kompetenzen.“ – Sarah Schorn (Kinder-/Jugendsport)

Eine wertvolle Erkenntnis:

Vielseitige Beteiligungsmöglichkeiten – ob als Sportlerin, Freiwilliger oder Schiedsrichter*in – stärken die Bindung ans Vereinsleben und Beugen Abbrüchen vor.

WIE GEHT ES WEITER?

Die Erfolge des STAY-Projekts bestärken uns darin, diese Konzepte dauerhaft in den Vereinsalltag zu integrieren. Noch mehr Jugendliche sollen ihre sportlichen und persönlichen Talente bei uns entfalten können. Ab Mai 2025 stehen zudem die Good-Practice Policy-Empfehlungen auf der E-Learning-Plattform bereit – als wertvolle Unterstützung für Vereine in ganz Europa.

„Sport ist mehr als ein Hobby – er ist eine Schule fürs Leben. STAY hat gezeigt, dass junge Menschen wachsen und Teil einer starken Gemeinschaft sein können.“

– Natasha Kuhfuß



Das STAY-Projekt beweist:

Mit den richtigen Angeboten und einer offenen Willkommenskultur kann viel erreicht werden. Wir freuen uns darauf, diesen Weg weiterzugehen – und noch

mehr junge Menschen für den Sport zu begeistern!

Text: Natasha Kuhfuß

MARIE GRUSKA: AUSSERGEWÖHNLICHES ENGAGEMENT IN JUNGEN JAHREN



Marie Gruska nach der erfolgreich absolvierten Trainerausbildung.

Marie Gruska spielt bereits seit ihrem 9. Lebensjahr Faustball und ist durch Freunde zum Sport gekommen. Durch ihre lockere Art ist die rheinische Frohnatur nicht nur in ihrem eigenen Jugendteam sehr beliebt, sondern übernimmt für die Faustball-Abteilung des TSV immer mehr Verantwortung. Mit ihren erst 17 Jahren leitet sie seit letztem Jahr das Training von gleich zwei der Gruppen der U10er. Sie begeistert dabei nicht nur die kleinsten Faustballerinnen und Faustballer im Verein, sondern Marie konnte auch bereits ihre kleine Faustball-Trainerlizenz erwerben.

Ganz selbstverständlich hilft Marie nicht nur beim Training mit, auch bei Veranstaltungen der Faustballer des TSV wie Spieltage, Turniere oder Meisterschaften ist sie vor Ort. Ihr außergewöhnliches Engagement

wurde nun durch den Verein mit dem Kolibri-Award bei der vereinsinternen Jugendehrung 2025 (s. Seite 50/51) honoriert.

Marie misst ihre Aufgaben als Trainerin nicht nur über den Erfolg ihrer Teams oder der Faustball-Abteilung, sondern besonders über die individuelle persönliche Entwicklung jedes Kindes: "Mir ist es wichtig, als Trainerin eine Brücke für die Kinder zwischen Schule und Familienleben zu bilden. Mein wichtigstes Ziel als Trainerin ist es, dass die Kinder sich bei uns wohlfühlen und mit Spaß und Freude an der Sportart dranbleiben und ihren Teamgeist dadurch stärken."

Text: Niklas Hodel



Am Infopoint der Kurt-Rieß-Anlage hat Samir auch viel Kontakt zu Mitgliedern.

SAMIR PAJAZITI

PARADEBEISPIEL FÜR GELUNGENE INKLUSION

Ein Leben ohne Bayer 04? Für Samir Pajaziti wäre das undenkbar. Die Spiele der Werkself verfolgt er sowieso, zudem ist der 30-Jährige eingefleischter Fan der BAYER GIANTS. So viel zur Freizeitgestaltung des Leverkuseners. Und seit fast zwei Jahren dreht sich auch beruflich alles um den Sport: Im Frühjahr 2023 hat Samir, der aufgrund einer sogenannten „Spina Bifida“ schon immer auf den Rollstuhl angewiesen ist, beim TSV am Infopoint in der Kurt-Rieß-Anlage angefangen. Er nimmt dort einen sogenannten Betriebsintegrierten Arbeitsplatz wahr, denn offiziell angestellt ist er in den Lebenshilfe-Werkstätten in Leverkusen Bürrig. Der Geschäftsführer dort heißt Alexander Marasch, ebenfalls

großer Basketball-Fan. Zudem sind die Lebenshilfe-Werkstätten offizieller Silber-Partner der Bayer-Korbjäger. Mit Blick auf Samir, der in den Werkstätten seit seiner Zugehörigkeit im Jahr 2011 auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung war, nutzte Marasch die kurzen Wege zum TSV und stellte über die GIANTS den Kontakt zwischen Samir und dem Verein her. Von nun nahm alles seinen Gang: Bewerbungsgespräch, vierwöchiges Praktikum und anschließend Fortführung als Außenarbeitsplatz.

30 Stunden pro Woche verbringt der gebürtige Leverkusener mit mazedonischer Staatsangehörigkeit am Infopoint der Tannenbergsstraße, unterstützt

Silke Job, die für den Infopoint verantwortlich ist, oder ist teilweise auch alleiniger Ansprechpartner für interessierte Mitglieder und erteilt Auskünfte oder nimmt Anrufe entgegen. Darüber hinaus kümmert sich der Sportinteressierte unter anderem um die Materialbestellungen. Auch im Feriensport war Samir inzwischen aktiv, wo er seine Erfahrung in einer Rollstuhl-Übungseinheit an die Kinder weitergeben konnte.

Egal ob Feriensport, Telefon oder direkter Mitgliederkontakt: Samir fühlt sich beim TSV rundum wohl: „Ich mag alle Aufgaben gerne und habe richtig nette Kolleginnen und Kollegen“, schwärmt die rheinische Frohnatur.

Seine Entwicklung verfolgt auch Torsten Löhnert aufmerksam. Er ist für die Lebenshilfe-Mitarbeitenden mit Außenarbeitsplatz zuständig und von Samirs Entwicklung ganz angetan: „Samir hat sich sehr gut gemacht. Nachdem er anfangs noch sehr schüchtern war, ist er inzwischen richtig selbstbewusst. Wie gut es ihm hier geht, merkt man schon daran, dass er viel mehr lächelt“, so die Beobachtung von Torsten Löhnert, der das Modell als ein Paradebeispiel für Inklusion sieht. Samir, der in Stadionnähe eine eigene Wohnung hat und gerne Zeit draußen verbringt, hört das natürlich gerne – und lächelt wieder zufrieden.

Text: Uwe Pulsfort



Samir gehört ebenso zu den Stammgästen bei den GIANTS wie das Maskottchen Lionel.



Foto: Althoff

TSV BAYER 04

SAUBERE SACHE: TSV-MITGLIEDER SAMMELN MÜLL

Das war eine schöne Geste guter Nachbarschaft: Mit einem Großaufgebot hat sich der TSV Bayer 04 an der Putzaktion „Wir für unsere Stadt“ beteiligt. Etwa 100 Mitglieder hatten sich an einem sonnigen Freitagnachmittag eingefunden, um rund um die Kurt-Rieß-Anlage Müll zu sammeln. Freiwillige aus unterschiedlichen Abteilungen und aller Altersklassen waren dem Aufruf gefolgt, um sich auf diese Art und Weise gemeinsam für das Gemeinwohl in ihrer Stadt einzusetzen. „Wir freuen uns sehr über diese tolle Resonanz“, schwärmte TSV-Mitarbeiterin Denise Liebig, die die Aktion in die Hand genommen hatte. Und der Einsatz sollte sich

lohlen: Unzählige Säcke füllten die Sportlerinnen und Sportler und stellen sie der AVEA auf dem TSV-Gelände zur Entsorgung bereit.

Das schöne Wetter nutzten die eifrigen Helfer anschließend, um den Nachmittag auf dem Beachvolleyball-Feld der TSV-Sportanlage ausklingen zu lassen.

Text: Uwe Pulsfort



Foto: Pulsfort

TSV Bayer 04 Leverkusen



06. Juli
**SOMMER
FEST**
2025



11-16 Uhr | Eintritt frei

KURT-RIESS-ANLAGE | TANNENBERGSTR. 57, 51373 LEVERKUSEN



Barmenia
Gothaer





TSV BAYER 04

GUT GELAUNTE MEDAILLEN- GEWINNER IM SPIEGELSAAL

Wenn Taliso Engel ins Plaudern gerät, dann hört man gerne zu. So auch bei der traditionellen Sportlerehrung der Stadt Leverkusen im Schloss Morsbroich, wo der sympathische Paralympicssieger auf dem Sofa Platz genommen hatte, um den Gästen von seinen Emotionen in Paris und seinen „Tanzkurs“ bei RTL zu berichten. Insgesamt wurden an diesem Abend 22 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler für ihre internationalen Erfolge ausgezeichnet.

Oberbürgermeister Uwe Richrath begrüßte wie gewohnt die Anwesenden im Spiegelsaal von Schloss Morsbroich. Er bedankte sich bei den Athletinnen und Athleten dafür, dass sie mit ihren Leistungen den Namen „Leverkusen“ in die Welt hinaustragen. Neben zahlreichen anderen Medaillengewinnern aus dem Stadtgebiet war das eben auch Taliso Engel. Der stark sehbehinderte Schwimmer hatte in Paris nach Tokio 2021 seinen zweiten Paralympicssieg feiern und damit seine ohnehin schon beeindruckende Medaillensammlung von Welt- und Europameisterschaften erweitern können. Auf dem Sofa nahm der 23-Jährige neben Para-Ruderin Kathrin Marchand und Box-Juniorenweltmeister Steven Nduka Platz, um mit dem wie immer gut aufgelegten Moderator Sebastian Hempfling ins Gespräch zu kommen. Dort erzählte der Bayer-Athlet zum Beispiel, dass er beim Anschlagen in der Regel noch gar nicht wisse, wie gut er geschwommen sein, „weil ich die Anzeigetafel nicht sehen kann. Und meine Bundestrainerin, die mir ansonsten aus dem Publikum etwas zuruft, konnte ich in der extrem lauten Halle auch nicht hören“, erinnert sich Taliso Engel. Umso größer war der Jubel, als der Hallensprecher den Deutschen als neuen Paralympicssieger über 100 Meter Brust nannte.

Auch zukünftig möchte der Student große Erfolge im Schwimmen feiern. Zunächst allerdings wechselt der Top-Athlet aufs Parkett: In der neuen Staffel von „Let’s dance“ schwingt er das Tanzbein – jedoch mit deutlich geringeren Ambitionen als im Wasser: „Wer mich kennt, weiß dass ich gerne feiere. Man weiß aber auch, dass ich nicht gut tanzen kann“ gesteht der Modell-Athlet und zeigt beim Vergleich mit einem Tier Humor: „Braunbär trifft es vermutlich ganz gut, oder gibt es etwas noch Trägeres als ein Auto?“

Zurück zu den Paralympics: Die in Paris gewonnene Gold-Medaille hatte Taliso Engel sogar dabei und zeigte sie unter lautstarkem Applaus in die Runde. Glücklicherweise ist die Medaille im tadellosen Zustand. Anders als so manche Bronzemedaille, die schnell angelaufen waren und ersetzt werden mussten, wie auch Nele Moos zu bestätigen wusste. Die Para-Weitspringerin selber hatte Silber gewonnen und damit für eine riesige Überraschung und für ihren eigenen größten Erfolg gesorgt. Sie trug sich an dem Abend ebenso ins Goldene Buch der Stadt Leverkusen ein wie die anderen internationalen Medaillengewinner, zu denen vom TSV Bayer 04 auch der U20-Weltmeister im Stabhochsprung, Hendrik Müller, sowie

die Silber- und Bronzegewinnerin im Rhönradturnen, Ella Köhler, gehörten. Insgesamt gingen im Jahr 2024 13 internationale Medaillen an den Bayer-Sportverein.

TSV-Vorsitzender Klaus Beck bedankte sich zum Abschluss stellvertretend für alle Vereine bei der Stadt Leverkusen für die wieder einmal gelungene Veranstaltung. Gleichzeitig gratulierte er den erfolgreichen Athletinnen und Athleten sämtlicher Sportarten und betonte die vielen Engagierten im Hintergrund: „Ein großer Dank geht an die vielen Engagierten in den Vereinen wie die Trainer, Betreuer, Helfer oder Eltern.“

In die Verlegenheit, nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung auf dem Parkett des Spiegelsaals seine Tanzkünste zu zeigen, kam Taliso Engel an diesem Abend wie erwartet nicht. Stattdessen gab es einen netten Ausklang mit lockeren Gesprächen und kulinarischen Kleinigkeiten.

Text: Uwe Pulsfort





Fotos: Althoff

Die erfolgreichen Nachwuchssportlerinnen und Sportler auf ihrer großen Bühne.

TSV BAYER 04

VERDIENTE ANERKENNUNG FÜR TOLLE LEISTUNGEN

Was für ein beeindruckender Abend: Insgesamt 92 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler galt es bei der traditionellen Jugenddehnung des TSV Bayer 04 auszuzeichnen, gekrönt durch Awards für besonders herausragende Leistungen. TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen begrüßte die jungen Athletinnen und Athleten, die im Jahr 2024 entweder national eine Medaille gewinnen oder international eine Top 5-Platzierung erreichen konnten, in der Kurt-Rieß-Halle 3, wo die große Bühne für die jungen Gäste bereitstand.

Bevor das Programm so richtig startete, dankten Anne Wingchen und

die Jugendausschuss-Vorsitzende Silke Theisen Gero Steinmetz für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement im Jugendausschuss. Als klar war, dass Silke Theisen gesundheitsbedingt die Jugenddehnung in diesem Jahr nicht organisieren können würde, sprang der „Stellvertreter“ wie selbstverständlich ein und trug so maßgeblich zu diesem gelungenen Abend bei.

Das Programm war wieder unterhaltsam gestaltet, Ehrungen und Interviews wurden immer wieder ergänzt mit sehenswerten Darbietungen einzelner Sportabteilungen. Stammgäste sind längst die Rhythmischen

Sportgymnastinnen, die einmal mehr eindrucksvolle Darbietungen zeigten. Spannend zu beobachten waren auch die Ausschnitte aus dem Box-Training und auch die Fechter hatten eine Demonstration vorbereitet, die mit anerkennendem Applaus bedacht wurde.

Nach der Vorstellung zahlreicher Einzel- und Teamerfolge wurde die Vergabe der Awards mit Spannung erwartet. Die Auszeichnung als „Nachwuchssportler des Jahres“ übernahm Jürgen Schropp, neues Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand und mit sieben Paralympics-Teilnahmen und 17 Deutschen Meistertiteln ein

überaus erfolgreicher Sitzvolleyballer. Hendrik Müller ist seit Kindesbeinen an Mitglied im TSV Bayer 04, war bereits Leverkusener Eliteschüler des Jahres und hat im vergangenen Jahr den Titel als U20-Weltmeister im Stabhochsprung gewonnen.

Die „Nachwuchssportlerin des Jahres“ erhielt ihren Award aus den Händen von Oberbürgermeister Uwe Richrath. Die Rhythmische Sportgymnastin Olivia Misterek gewann im vergangenen Jahr fünf Medaillen, davon allein drei Deutsche Meisterschaften. Dass ihre Erfolge nicht von selbst kommen, machte sie schnell klar: „Wir trainieren sechsmal pro Woche, vier Stunden pro Tag.“

Einen besonderen Ehrengast konnte Anne Wingchen für die Auszeichnung der „Mannschaft des Jahres“ begrüßen: Mit Markus Rehm war

der erfolgreichste Para-Weitspringer aller Zeiten gekommen, um den U16-Leichtathleten ihre Auszeichnung zu überreichen. Sie sind mit beeindruckenden Einzelleistungen als Team zusammengewachsen und konnten so den deutschen Meistertitel gewinnen. Und wenn sie es machen, wie Markus Rehm, dann werden sie noch lange dabei bleiben.

Die erfolgreichste Zeit noch vor sich hat vermutlich Cosimo Gonzáles. Der Deutsche U13-Meister im Degenfechten erhielt den „Young Talent Award“. Auch Cosimo hat große Ziele: „Ich möchte auf jeden Fall mal an einer WM teilnehmen.“ Überreicht wurde der Award von Joel Lungelu und Lennart Litera, zwei junge Basketballer aus der Bundesliga-Mannschaft der BAYER GIANTS, die beide seit ihrer Kindheit bzw. Jugend beim TSV spielen.

Eine ganz besondere Auszeichnung ging an Marie Gruska. Für ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement erhielt die junge Faustballerin von Gero Steinmetz den „Colibri-Award“. Zuletzt standen nochmal die Leichtathleten im Mittelpunkt: Das Team des Landrat-Lucas-Gymnasiums war Bundessieger bei „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ geworden und erhielt dafür einen Sonderpreis.

Text: Uwe Pulsfort



Zwischen den Ehrungen gab es interessante Darbietungen, wie hier von der Fechtabteilung.



Fotos: Höhn / us.ch

Etwas Theorie muss auch sein beim Gesundheitstag.

BGM

GESUNDES GESAMTPAKET

Dass nennt man Kontinuität: Zum fünften Mal in Folge war die Baugesellschaft Wolff & Müller zu Gast in Leverkusen, um auf der Kurt-Rieß-Sportanlage ihre betriebsinternen Gesundheitstage durchzuführen. 120 Kolleginnen und Kollegen waren aus Dortmund ins Rheinland gekommen, um am Programm des BGM-Teams des TSV Bayer 04 teilzunehmen.

Ziel der zweimal zwei Tage war es wieder, die Gäste für das Thema Gesundheit zu sensibilisieren und Anreize zu schaffen, sich auch zukünftig sportlich zu betätigen, um den beruflichen Belastungen standzuhalten. „Aus den Erfahrungen wissen wir, dass

vor allem die Mitarbeiter, die auf dem Bau arbeiten, Kraft ohne Ende haben. Es kommt aber auch drauf an, welche Muskelgruppen wie viel Kraft haben, damit der Körper ein stabiles Gleichgewicht hat“, erläutert Martin Wagner, der beim TSV den Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement verantwortet.

Einmal mehr verstanden es die Sportfachleute, den Bau-Experten die breite Palette an Bewegungsangeboten vorzustellen und schmackhaft zu machen. Sei es beim klassischen Bodyworkout über Entspannungsübungen bis hin zu spezifischem Muskelaufbau- und Mobilisationstraining

- die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren durchweg bereit, sich mitunter auch auf ganz neue Abenteuer einzulassen. Darüber hinaus gehörten punktgenaue Testungen zum Programm, so zum Beispiel eine Körperfettanalyse oder die Messung sowohl von Blutdruck als auch Blutzucker. Zusammen mit dem Einblick in theoretische Themen im Seminarraum sowie einem gesunden Frühstück und Mittagessen ergab sich ein bewährtes Rundum-Paket.

Während der Einheiten hatte der eine oder die andere noch Mühe, die Freude an der Bewegung zu zeigen, das Feedback nach den Gesundheitstagen

allerdings war eindeutig. „Sowohl zum Ablauf der Veranstaltungen als auch zu den Inhalten und deren Vermittlung haben wir nur positive Rückmeldungen erhalten. Für unsere Arbeit spricht sicher auch die Tatsache, dass ein Dortmunder Unternehmen mit seinen 120 Mitarbeitenden nach Leverkusen kommt, anstatt sich einen Partner in der eigenen Region zu suchen“, berichtet Martin Wagner. Auch der Blick nach vorne stimmt optimistisch: „Über eine Fortführung im nächsten Jahr sind wir bereits im Austausch“, freut sich Martin Wagner.

Text: Uwe Pulsfort

Betriebliches Gesundheitsmanagement beim TSV Bayer 04

Das BGM-Team bietet eine breite Palette an Dienstleistungen für Unternehmen an, von der Konzepterstellung, über die Planung und Organisation bis hin zur Durchführung und Evaluation von Maßnahmen. Diese können Ergonomie-Schulungen, Seminare oder diverse Praxiseinheiten beinhalten. Auch Testungen und Gesundheitstage gehören zum Portfolio des TSV Bayer 04.



Praxiseinheiten sind fester Bestandteil eines Gesundheitstages.

MIT „SIT AND FIT“ IM ALLTAG MOBIL BLEIBEN

Mobil zu bleiben und sich sportlich zu betätigen, auch wenn „klassische“ Bewegungsangebote nicht mehr und zurzeit nicht wirklich passen, kann zu einer echten Herausforderung werden. An eben diese Personen richtet sich das neue Angebot des TSV Bayer 04 Leverkusen, das sich „Sit & Fit“ nennt. Der Kurs ist in erster Linie ausgelegt für Senioren, die ein gelenkschonendes und altersgerechtes Training suchen. Dabei geht es um die allgemeine Verbesserung der Fitness, Inhalte sind aber auch Balanceübungen und Sturzprophylaxe. Durch die Durchführung der Übungen überwiegend im Sitzen werden die Gelenke geschont, was gerade für Senioren mit bestehenden Gelenkbeschwerden von Vorteil ist. Und letztlich geht es auch um den Erhalt der Lebensqualität, erklärt Fitness-Ressortleiterin Caro Schulz: „Regelmäßiges



Training fördert die Flexibilität und Beweglichkeit, was im Alltag zu mehr Selbständigkeit führt.“ Spezifische Bewegungsabläufe helfen, das Gleichgewicht zu schulen und Stürze vorzubeugen, und nicht nur das: Durch die Durchführung der Übungen in einer Gruppe wird das soziale Miteinander gestärkt. Der Kurs läuft immer freitags

von 9:15 bis 10:15 Uhr unter Anleitung der erfahrenen Übungsleiterin Chiara Bohnen in der Herbert-Grünwald-Halle 8 statt. Ein weiteres Angebot ist bereits in Planung. Anmeldung und weitere Informationen gibt es unter www.tsvbayer04.de/fitness sowie telefonisch unter 0214-8680027.

IMPRESSUM

Herausgeber:

TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.
Tannenbergstraße 57
51373 Leverkusen
Tel. 0214 / 868 00 73
presse@tsvbayer04.de

Auflage:

Online: ca. 600 als Newsletter
plus Homepage
Druckexemplare: 200 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:

Uwe Pulsfort

Redaktion:

Nils Althoff, Oliver Heuser, Uwe Pulsfort (Ltg.), Anne Wingchen

Druck:

Druckerei Werbeschmiede

Mit Beiträgen von:

Alina Cymera, Tom Ediger, Nicolas Feißt, Niklas Hodel,
Janine Höhbusch, Knut Kleinsorge, Natasha Kuhfuß, Uwe Pulsfort,
Katrin Rehse, Svenja Sapper (DLV), Stephan Thalmann, Michael
Zeihen

Bilder:

Nils Althoff, Bayer 04, Maximilian Deutsch, Oliver Heuser, Janine
Höhbusch, Maik Limbach, Privat, Uwe Pulsfort,
Sportpark Leverkusen, Marco Staußberg

Titelbild:

Maik Limbach

WER IST EIGENTLICH...

Wenn Anne Eich den Blick über das Leichtathletik-Stadion an der Kalkstraße schweifen lässt, schlägt ihr Herz gleich etwas höher. Nicht nur, dass die Sportanlage ohnehin ein toller Arbeitsplatz ist, mit dem Stadion verbindet sie auch eine ihrer größten beruflichen Herausforderungen: „Auch während der Pandemie haben wir hier die TrueAthletes Classics, unser internationales Leichtathletik-Meeting, veranstaltet, das war eine echte Mammut-Aufgabe relativ zu Beginn meiner Tätigkeit beim TSV.“ Seit November 2019 arbeitet Anne Eich in der Leichtathletik-Abteilung, wobei die E-Mail-Signatur vermutlich zu wenig Raum ließe für die Vielzahl ihrer Aufgaben. „Assistenz der Geschäftsführung“ steht dort und meint administrative Tätigkeiten auf der Geschäftsstelle, Eventmanagement, Projektentwicklung und strategische Mitarbeit. Zudem ist sie als „Vertrauensperson“ des Gesamtvereins Ansprechpartnerin für besonders sensible Angelegenheiten.

Außerordentlich reizvoll findet die 41-Jährige die Phasen, in denen die zahlreichen Events der Abteilung organisiert werden. Unbestrittenes Highlight ist dabei Jahr für Jahr der Straßenlauf „Rund um das Bayer-Kreuz“, der auch in diesem Jahr wieder anstand – und auch als 43. Auflage ein voller Erfolg wurde. Immerhin 2.600 Läuferinnen und Läufer waren dabei und freuten sich über einen reibungslosen Ablauf – die vielen Hunde beim 4-Pfoten-Lauf nicht eingerechnet. Erfolgserlebnisse wie diese sind sicher ein Grund, warum Anne ihren Job so mag. Es gibt aber noch viele weitere. Zum einen ist es die Vielfältigkeit der Aufgaben, die für eine gute Mischung aus Bürotätigkeit und Eventmanagement sorgen. „Außerdem mag ich meine Kolleginnen und Kollegen sehr“, betont die Mutter zweier Kinder. Und zu guter Letzt spielt auch die Tatsache, dass sie den Sport zu ihrem Beruf machen konnte, eine entscheidende Rolle. Schließlich war Sport schon immer ein wichtiger Teil in Annes Leben. Als Kind und Jugendliche waren Turnen und Tennis ihre Sportarten, „beides auf ambitionierter Breitensportebene“, wie Anne es formuliert. Später dann entwickelte sie eine Leidenschaft für Volleyball, was sie noch heute mit großer Begeisterung in einer Mixed-Truppe spielt.

Die Idee, sich beim TSV zu bewerben, kam während der Elternzeit: „Ich wollte mich gerne neu orientieren und habe von

der Stellenausschreibung in der Leichtathletik-Abteilung gehört. Ich musste nicht lange überlegen und habe meine Unterlagen hingeschickt“, erinnert sich Anne Eich. „Ich bin heute noch froh, dass es dann auch tatsächlich geklappt hat.“ Daran ändern auch nichts die stressigen Momente, die immer wieder vorkommen. Zuletzt wie gesagt beim Straßenlauf, aber auch bei anderen Events, die die Abteilung in Manfort ausrichtet. Für Entspannung – oder zumindest Abwechslung – sorgt ihre Familie, mit der sie in Pulheim-Brauweiler lebt. Wenn sich Anne nicht gerade mit dem einen oder anderen Sport beschäftigt, arbeitet sie gerne im Garten, hört Podcasts und verweist mit der ganzen Familie mit dem Wohnwagen. Auf dem Rückweg aus dem Urlaub freut sie sich dann schon wieder auf den Blick auf den Dom, denn ihr Herz schlägt ehrlicherweise für Köln. „Aber Leverkusen habe ich auch gern“, versichert Anne Eich. Und die Leichtathletik-Abteilung des TSV Bayer 04 ganz besonders...

Text: Uwe Pulsfort



...ANNE EICH?



**Barmenia
Gothaer**

**Perfektes Zusammenspiel.
Auch bei deiner Versicherung.**

Mehr Infos findest du auf
[barmeniagothaer.de](https://www.barmeniagothaer.de)

Weil du wichtig bist.